

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und des königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 645.

Montag den 19. Dezember 1904.

98. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt über dem Postamt...

Diese Nummer kostet auf allen Reichsposten 10 Pf.

Redaktion und Expedition: 154 Bernauerstr. 1204...

Anzeigen-Preis

die 6zeilige Zeile 25 Pf. ...

Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Das Wichtigste vom Tage.

- Die Ausbehnung des Zinstarifs auf Sargtellen... Graf Szponyi hat für sich und seine Genossen erklärt... In Ehren des aus der Verbannung heimgekehrten Nationalisten Dabert...

Zeitgemässe Erneuerung des Königl. Preussischen Gewerblichen Sachverständigen-Vereins.

Die Gutachten des Königl. Preussischen Gewerblichen Sachverständigen-Vereins in Wasserbauangelegenheiten haben in der letzten Zeit mehrfach in den beteiligten Kreisen...

und Auslandes noch nie dagewesene Begründung wurde vom Berliner Sommergericht mit Recht als durchaus unzutreffend bezeichnet... Die Folgen des zweiten unhaltbaren Sachverständigen-Gutachtens sind zunächst unabsehbar...

Der russisch-japanische Krieg.

Am Namenstag des Zaren. Ist nach einem Petersburger Telegramm der Großfürst Dmitri Konstantinowitsch für Auszeichnung im Dienste zum Generalleutnant befördert worden...

Das XII. Armeekorps

unter dem Befehl des Generals Bedmann soll der dritten Kavallerie-Armee eingeteilt werden.

Die Abfahrt des S. Geschwaders

welche aus vier alten Panzern und einem Kreuzer besteht, soll Ende des Jahres erfolgen.

Das Schiffbauwesen in Russland.

Die „Nowoje Wremja“ sagt über die Bedeutung des Schiffbauwesens in der russischen Flotte und behauptet, die Kriegsschiffe „Stroganowski“, „Strojan“ und „Kosow“ seien nur wegen Wasserbauarbeiten zu Grunde gegangen...

Erzherzog Leopold Salvator über die russische Artillerie.

Der „Nowoje Wremja“ wird aus Russland vom 16. d. M. telegraphisch: Aus Briefen des Erzherzogs...

Leopold Salvator an den Prinzen Jaime von Bourbon ist ersichtlich, daß in höheren Militärkreisen Österreichs die Heberzeugung vorherrscht, nach Kiaojang sei ein Umschwung im Feldzuge zu Gunsten der Russen eingetreten...

Von der japanischen Flotte.

„Taisho Telegraph“ meldet aus Ostasien: Ein Teil der japanischen Flotte ist nach Singapur in See gegangen...

Aus Port Arthur

kommt das unfotografierbare Gerücht, japanische Artillerie habe ein russisches Torpedoboot in den Grund geböhrt...

Die zwischen Stöckel und Togi ausgetauschten Briefe

werden in einem Reuter-Telegramm aus Tokio mitgeteilt. Der Brief Stöckels in Sachen der Goldpreise hat folgenden Wortlaut: „Ich habe die Ehre, Sie zu benachrichtigen, daß Ihre Artillerie unter dem Kommando des Roten Kreuzes leicht erkennbaren Goldminen bombardiert...“

Seuilleton.

Die heilige Cäcilie.

44] Roman von Marie Verward. Wiederlust von drüben her, ihn umflehend, gleich einer Frühlingssinfonie... Die Cäcilie ihrem Hause nahe ist, befällt ihn mit einem Male Unruhe...

„Rein, — geben Sie mir her! Ich nehme es mit hinein!“ „Ergreifen Sie Dank, Herr Kapellmeister!“ „Gibst du mir den Mann?“ „Gibst du mir den Mann?“ „Gibst du mir den Mann?“

maries aufs Spiel zu setzen um eines kleinen dummen Kindes willen, das höchst wahrscheinlich in dieser Stunde schon gestorben ist! „Wahrscheinlich?“ „Wahrscheinlich?“

Wessen, langen Mantel auf, nicht Oswald einen zerstreuten Blick zu, steigt an seiner Seite die Treppe herunter, ohne ein Wort mit ihm zu sprechen... Dreizehntes Kapitel. Es ist am nächsten Morgen, Annemarie Kengel-Kambardi ist in ihrem Wagen nachts gegen ein Uhr nach Hause gekommen...

tapferen Widerstandes die Abweisung der Geschosse immer mehr zunimmt. Mit großem Bedauern, nicht hindern zu können, daß unsere Geschosse das gewünschte Ziel nicht erreichen, verliere ich Sie meiner tiefen Hochachtung.

**Glaube der Mannschaft des „Kastoropny.“**  
Das Bureau Kauter meldet aus Schanhai von gestern: Der Kapitän des russischen Torpedobootverlégers „Kastoropny“ ist mit der Mannschaft an Bord des englischen Dampfers „Miraclo“ nach Vladivostok geflohen. Die Japaner sind auf der Suche nach dem Dampfer.

**Politische Gageschau.**

Leipzig, 19. Dezember.

**Ein Engländer über das deutsche Heer.**

In dem Oktoberheft der „The Empire Review“ hat der englische General Turner ein Urteil über das deutsche Heer abgegeben. Der General kennt das deutsche Heer seit Jahren und ist bei vielen Wandernungen in jenen Teilen der „North American Review“, der sich mit der „Entwicklung des deutschen Heeres“ beschäftigt, darauf hin, daß die jetzt so geübte japanische Armee in dem deutschen Heere ihr Vorbild gefunden hat. Er rühmt die Eigenschaften des deutschen Offiziers, vor allem aber die militärische Befähigung des Mannes, der fortwährend betriebl. sich immer mehr und mehr zu einem vollendeten Heerführer zu machen. Den General o. d. Goch nennt er den besten Denker unter den Soldaten Europas. Aus diesen beiden Aussagen sehen wir, daß wir es mit einem wohlwollenden Beurteiler zu tun haben. Wir sind ihm für seine freundliche Gefinnung dankbar und hoffen, daß das ebendiese Urteil für unsere Armeelieutenants zu einer Selbstprüfung sein. Denn daß bei uns alles unübertrieben bestellt ist, kann man nach den Ereignissen des letzten Jahres nicht annehmen, und es ist besser, daß wir uns unterlagern, als daß wir auf dem Vorbeeren ruhen, die uns ein Ausländer sieht. Gerade vom „Geist der Armeelieutenants“ sieht sich ein Herz wenig und der ist schließlich doch das entscheidende Moment. Wandersbilder geben nicht den richtigen Maßstab, wenn sie nicht durch intime Kenntnis des Offizierskorps und der Truppen ergänzt werden.

**In Südafrika 1904.**

In einer im „Berl. Tagebl.“ ausgegebenen Broschüre erklärt Major v. D. Kari v. Franck, die Verhältnisse in Südafrika seiner Zeit der Ankunft Leutnants 1894 keineswegs mehr schwierig gewesen, die Widerstandskraft der Witbooi sei stark geschwächt und die Aufständischen der Herero und anderer Eingeborenen im Grunde erledigt gewesen. Anfang Februar 1894 habe er (v. Franck) in Rehoboth gehört, daß an seine Stelle ein neuer Vizegouverneur gekommen sei. In Windhof habe er am 3. Februar 1894 Major Leutnant getroffen, aber keine Abklärung, nicht einmal eine amtliche Jaktulation über seine eigene Stellung zu Leutnants Wissen gefanden, sondern sei nur durch Leutnant von dem Wunsch des Deutschen Reichs nach Frieden verständigt worden.

Wir erinnern uns über einen Tag nach dem Süden in zwei Kolonnen. Leutnant ging über Nossob in die Gegend der Kammshoekvlei, ich über Osobon am 17. Februar bis 5. April nach Bethanien. Dort einigte wir uns über die zu belegenden Stationen und erließ eine Proklamtion, die Witbooi die Waffen niederlegen und einen Preis auf seinen Kopf setzte. Zur Befragung der Stationen waren gerade so viel Leute nötig, wie ich hatte. Ich rief die Stationen ein und wollte auch, da es für mich nicht mehr zu tun gab, auf Nossob. Diese Abreise wurde indessen hinfällig, da ich in Swakop am 23. April einen Brief des Vizegouverneurs als Kapitän erhielt, nach welchem Major Leutnant Vizegouverneur geworden und ich als Truppenführer selbständig den Krieg gegen Witbooi führen sollte. Kummer lag ich nicht nach der Nachricht, um des Teil der Truppe zu übernehmen, der sich unter Major Leutnant dort befand. Dieser war inzwischen nach Swakop geschickt, wo er am 10. Mai Stellung nahm. Am 21. Mai traf ich vor der Ankunft ein. Hier erfuhr ich, daß die 23. die Einreise der Kapitän beschließen war. Major Leutnant, der am 21. Mai seine Ernennung zum Vizegouverneur erhalten hatte, hat mich, um die Leitung des Angehens zu übernehmen. Da ich mit dem Major, die Major Leutnant zur Einsicht gekommen habe, nicht einverstanden war, ersuchte ich ihn, mir die Führung zu übergeben und das Lager zu verlassen. Er wollte aber die Führung der der Kapitän behalten und schickte mich dabei auf einen Urlaub des Vizegouverneurs. Ich habe mich, was ich Leutnant möglichst selbständig lösen sollte. Dies beantragte ich, meine Urlaubsgedanken wieder aufzunehmen, und ich trat am 31. Mai nach Windhof. Eine Stunde vor meinem Abreise schickte Leutnant einen Boten zu Witbooi und ließ mich mit ihm einen gemeinsamen Waffenstillstand bis zum

31. Juli, den Witbooi am 24. Mai ansetzte. Ich war noch nicht zwei Stunden unterwegs, als ein Offizier der Truppe mich einholte und mich im Auftrag von Leutnant hat, zurückzuführen, da sich nach meinem Abreise Witbooi erheben hätte, die meine Anwesenheit notwendig machte. Ich kam dieser Maßnahme nach.

Major v. Franck polemisiert jedermann gegen die Darstellung dieser „Vorgänge“ von anderer Seite, nach der sich auf den „Berl. Tageblatt“ vor (zum Angriff auf die Kapitän) kein Mann gemeldet habe, und schließt sich seinerseits auf Grund der ihm nach seiner Abreise von Offizieren und Unteroffizieren erhaltenen Berichte, wie folgt:

Die Mannschaft, die von meiner Aufeinanderbeziehung mit Major Leutnant und meinem Beschluß, nach Deutschland zurückzuführen, geht hatte, war, sobald ich abgereist war, angezogen und ließ durch Unteroffizier Fichte dem Major Leutnant im Namen der Truppe erklären, daß sie durch Verlassenschaft nur an die Befehle des Majors v. Franck gehorchen seien. Major Leutnant folgte ihnen diesem Botschaften gemäß und die Leute, die Leutnant zu ihm hatten, abgeholt haben, vorzutreten. Hierauf trat sein Mann vor.

Angesichts dieser so erheblich von einander abweichenden Darstellungen muß man getrieben sein, die eigenen Urteile so lange zurückhalten, bis eine amtliche Klärung erfolgt ist. Schon sind im übrigen diese pro domo geäußerten Meinungen ganz und gar nicht. Aber das hindert nicht, daß ihnen sachlicher Wert innewohnt. Die Direktionslosigkeit, die in jener Zeit im Kolonialamt geherrscht haben kann, kann kaum zureichend illustriert werden, als durch das Doppelspielmanns von Franck-Leutnant.

**Auch eine sozialpolitische Reform.**

Ueber eine angeblich an leitender Stelle geplante Reform der preussischen Eisenbahnen wird dem „Berl. Tageblatt“ berichtet. Es soll in Ermüdung gezogen werden, den Bahnpreis für die vierte Wagenklasse auf 2 Wia. für den Kilometer zu belassen, den Bahnpreis für die dritte Klasse auf 3 Wia., für die zweite Klasse auf 5 Wia. und für die erste Klasse auf 7 Wia. für den Kilometer zu erniedrigen. Wir müssen gestehen, daß eine derartige Reform in unseren Augen diesen Namen nicht verdienen würde. Es ist uns rätselhaft, wie man es motivieren will, daß der Preis der ersten Klasse erniedrigt wird, der der vierten aber bestehen bleibt. Das Unwahrscheinliche wäre das natürliche und identerliche würde eine derartige Reform die Zustimmung des Abgeordnetenhauses finden. Angesichts solcher Pläne muß man sich wirklich fragen, ob denn Herr v. Budge von dem Geist der Zeit nicht einen Hauch verhaucht hat. Die Sozialdemokratie konnte hier mit Recht auf ein Beispiel des allerschlechtesten Klassenegoismus hinweisen, wenn in der ersten bis dritten Klasse die Fahrpreise erniedrigt würden und nur von den Kennern der beherrschten Preisse fortgehoben werden würde. Bei näherer Betrachtung werden sich wahrscheinlich sozialistische Motive als mitbestimmend ergeben. Wie eine solche Reform politisch wirken würde, das scheint dem Eisenbahnminister gleichgültig zu sein.

**Von der Parteien Hah und Gwahl entsteht.**

Das hinde Ränzen gegen den Großen Volkskongress wird in der „Berl. Tagebl.“ fortgesetzt. Es heißt dort:

Im übrigen möchten wir noch ausdrücklich hervorheben, daß unsere Bedenken durch das jetzt veröffentlichte Programm der Reden des Grafen v. Helldorf noch vertieft und vermehrt worden sind. Von einem Mißverständnis kann diesmal keine Rede sein. Das Bündelrecht hält sich sehr viel darauf zu gute, nicht nur die agrarische Presse, sondern auch diejenigen konservativen Blätter, welche nicht als agrarisch bezeichnet zu werden pflegen, hätten zum Teil sehr entschieden, ihr Verwenden über die Ausführungen des Staatssekretärs des Reichsanwesens des Innern ausgesprochen. Gegen das „Wanderschaftum“ des Grafen Helldorf wird in der bekannten Erregung, in der jedesmal die Redensart von der „Vorrichtung“ fällt, geäußert, während die Ironie der Dinge es will, daß zu gleicher Zeit in den „R. R.“ dem verdienten Sozialpolitiker der Reichsregierung vorgeworfen wird, auch er habe die „Selbsthilfe auf dem Boden der Freiheit“ unterdrückt und die „Staatshilfe“ geschnitten!

**Prerogative.**

Aus London, vom 17. Dezember, schreibt unser Korrespondent:

Die Meinungen über das Verhältniß in Prerogative sind von der englischen Presse mit gemischtem Gefühl aufgenommen worden. Es wird anerkannt, daß einem Mann, der in der Geschichte ein Beispiel einer sehr großen Rolle gespielt hat, mit Recht Privilegien verweigert werden können, immer läßt die nach dem Wunsch der Engländer „inländer“ sein sollen. Die Reden werden bremst; denn die Partei dieser Bureau, die in der Schriftsprache

ihre Befreiung aus der babylonischen Gefangenenschaft erleben, wird in London niemals verstanden werden. Mit den Personen der Botha, Deloren, De Wet, Schall Bürger sind alle diese Erinnerungen verknüpft. So ist man bestrebt, De Wet zu loben, weil er neben dem Enthusiasmus auch ungetriebene Heiterkeit hervorgerufen habe; indes muß eingeräumt werden, daß Botha mit der Befreiung von Krügers Testament die Waffen ergreift. Die Szene, als die beide des Expräsidenten an die Seite des Reichsanwesens seiner Gattin gelegt wurde, wird als schlicht und pudend bezeichnet. Die strenge Disziplin, welche die Parteien beobachteten, wird gelobt, um ihre politischen Aspirationen desto leichter zu verwirklichen. Man gewahrt mit Ehren, welche ständige Kraft in diesen Unterwerfen noch lebt.

**Deutsches Reich.**

Leipzig, 19. Dezember.

Die „Sächsische Arbeiterzeitung“ über den Gemeindefrat. Auch das Organ der Dresdener Sozialdemokratie möchte der „Leipziger Volkszeitung“ und dem von ihr vertretenen Sozialismus heimlich sein. Nach dem Zusammenbruch des Gemeindefrats Konsumvereins hat das Leipziger Blatt geschrieben:

Wenn die sozialdemokratische Partei aus diesen Vorgängen eine Lehre ziehen will, so kann es nur diese sein, daß sie noch größere Zurückhaltung gegen das Gemeindefratswesen üben und sich, wenn sich die Dinge so weiter entwickeln, öffentlich gegen diese Unternehmen, erklärt und die Arbeiter vor allen anderen Vertrauensdelikten warnen.

Die „Sächsische Arbeiterzeitung“ will überhört ein Warnungsblatt, die „vordringliche Überwindung“ hundert, wohl stehen lassen, aber sie weit präzisieren, unter Berücksichtigung dieses war vorzuziehen, aber die Konsumvereine jenseits unabhändigen partei-offiziellen Standpunktes“ den unangenehmen Ausfall der „Leipziger Volkszeitung“ zurück. Die hatte sich auf eine Berliner Parteivollversammlung vom Jahre 1892 berufen; die „Arbeiterzeitung“ macht dazu ein „!“ und schlägt sie mit einer Resolution vom Jahre 1899, vorklarerweise auf einem Littum von Kautsky, „sagen die Leipziger Volkszeitung“ jücher nichts einzuwenden hat. Hebrigens glaubt das Dresdener Organ, der Fall von Gemeindefrat sei dem Leipziger nur ein „Vorwand“ gegen die Konsumvereine des gewesen.

Berlin, 19. Dezember.

Deutschlands Handelsverhältnisse zu Nordamerika. Vom Forter Blätter veröffentlicht eine halbamtliche Mitteilung, welche gegenüber den von den Interessenten der nordamerikanischen Wirtschaft ausgehenden Forderungen erklärt, daß die amerikanische Regierung mit Deutschland kein handelspolitisches Abkommen treffen werde, welches nicht bindende Voraussetzungen für die Einfuhr amerikanischer Fleischwaren nach Deutschland biete. Amerika werde in dieser Hinsicht geringere Festsetzungen als Österreich. Wollte Deutschland die Erzeugung der amerikanischen Viehwirtschaft von seinem Markte ausschließen, so werde Amerika die gleiche Stellung gegenüber der deutschen Ausfuhr einnehmen.

Neue Uniformen und Titel für die preussischen Eisenbahner. Die der „Preussischen Eisenbahnen“ aus den Reden der Eisenbahnbeamten mitteilt wird, sind jetzt die von der Reihe, um durch die Befreiung neuer Uniformen und Titel ausgeglichen zu werden. Dieses wird verstanden in den einzigen Bemerkungen einer Anzahl ihrer Kollegen, die es schmerzt, daß sie nicht auch den Helm tragen wie die Eisenbahner und Helframmen, und denen die bisherigen Titel nicht mehr zu genag sind. Die Eisenbahner sollen also den Helm erhalten — den Deuten haben sie ja bereits. Die neue Uniform wird, wie verlautet, derjenigen des Seebataillons ähnlich sein. Die neuen Titel sind: Eisenbahnrat für die Betriebsinspektoren aus Abgabe Beamte, während die jetzigen Stationsvorsteher in Zukunft Betriebsinspektoren heißen sollen.

Lotteriegemeinschaft. Die Beiträge bezogen mit den übrigen Lotteriekonten sollen dem Landtage nach in der laufenden Sitzung gegeben.

Altenburg, 18. Dezember. Der Landtag genehmigte in seiner heutigen Sitzung eine Gehaltsaufbesserung für die Kreier (Waldwärtler). Darnach bestimmen diese mit einem Gehalt von 900 M. das alte Gehalt Jahre um 50 M. bis 1050 M. steigt. Ein Antrag über die Teilung von Schulbezirken und Aus-

schulung einzelner Gemeinden wurde der Regierung zur Erwürdigung überwiesen. Ein Antrag auf Revision des Landtagswahlgesetzes zur Kenntnisnahme.

Nach, 18. Dezember. Die Polizei schickte die Galls-Franziskaner „Stiftung“ und beschlagnahmte die Bücher. (Rst. 30.)

Stuttgart, 18. Dezember. Die Reise des Königs nach der Riviera zu mehrtägigem Aufenthalt zur Stärkung seiner durch Neuragie angegriffenen Gesundheit erfolgt im Januar. Kurz vorher kommt Prinz Johann Georg von Sachsen behufs Ansetze der Kronprinzessin des Königs Friedrich August hierher. Die Abgeordnetenversammlung wird am 22. Dezember ihre Beratungen bis zum 3. Januar unterbrechen. Es besteht die Absicht, die Beratung der Gemeindeordnung so zu fördern, daß sie noch vor der Generaldebatte zum Etat zu einem vorläufigen Beschluß für die zweite Kammer gelangt. Die Etatsdebatte ist für Mitte Januar vorgezogen. Die Einzeldebatte gehen den Ständen in den nächsten Tagen zu. Der Gemeinderat hat beschließen, die städtische Fleischsteuer vom 1. April 1905 ab nicht mehr zu erheben. Es handelt sich um eine Summe von ca. 665 000 M. Man nimmt an, daß der Ausfall durch die neuen Steuerquellen der Steuerreform gedeckt werden können.

München, 18. Dezember. Der Prinz-Regent empfing heute mittig in feierlicher Audienz den sächsischen Minister v. Meusch und die übrigen Herren der sächsischen Bundesversammlung. Herr v. Meusch überreichte dem Prinz-Regenten ein Handschreiben des Königs von Sachsen, in dem dieser seine Kronprinzessin hinstellte. Im Anschluß daran empfing der Prinz-Regent den sächsischen Bevollmächtigten v. Freilich behufs Überbringung des neuen Verabstimmungsdokuments. Nachmittags fand in der Residenz in Ehren der sächsischen Herren eine Festbankett statt. Der Prinz-Regent verlieh dem Minister v. Meusch den St. Hubertorden, dem sächsischen Geheimen Legationsrat v. Freilich den sächsischen Kronen und dem sächsischen Kammerherrn v. Meusch den Wladislaworden zweiter Klasse.

**Heer und Flotte.**

Schiffsverträge von Herrn v. Böttcher. Die aus Paris gemeldet nach, meiste der Vertragsunterhandlungen in Frage sind 15 Schiffe der Kreuzerdivision des Ostens und der Ostsee sowie 8 U-Boote der Schiffsflotten mit den neuen 240 mm-Schnellfeuergeschützen bei. Die Schiffe werden auf der Reede in einer Entfernung von 5000 m und mit einer Geschwindigkeit von 5 Knoten durch Schiffsflotten fortbewegt und sollen ein bekanntes Geschwader bilden. Das neue Geschwader wird automatisch geladen und feuert 3 Schuß in der Minute. Der Kriegsmarine soll das Geschwader des Geschwades, v. Böttcher, befehlen. Die Schiffe werden, wie berichtet, man könne auf Grund der Schiffsverträge in Ruhe erklären, daß kein deutsches Geschwader es jemals wegen würde, sich dem Heer der Ostsee anzugehen.

**Husland.**

**Oesterreich-Ungarn.**

Tisza vom Jahre 1899 und vom Jahre 1904. Der Vizepräsident des Reichstages, Graf Tisza, hat am 4. Februar 1899 dem damaligen Ministerpräsidenten Baron Kanffy überreichte, als Graf Tisza Angelegenheiten wahrgenommen hatte, daß man sich mit der Abfertigung der Angelegenheiten der Refraktion ausbeugung und der Steuererhebung ohne Beteiligung des Reichstages vorzunehmen. Graf Tisza erklärte darin empfang, daß die Aktion der Opposition eine vorwegene Aufhebung gegen die Verfassung sei. Der Reichstag der Majorität gegen die Verfassung sei so lange berechtigt und verfassungsmäßig, als er auf parlamentarischen Gebiete ausgeübt werde, und wenn dessen Ziel die Rettung der gefährdeten Grundzüge der Konstitution bilde, um die Wirksamkeit der Verfassung und die Abwehr des nationalen Willens zu ermöglichen. Tisza fährt so weiter: Ich schreibe vor formellen Reiches- oder Verfassungsänderungen nicht zurück, wenn diese für die Rettung des Reiches unumgänglich notwendig sind, allein ich würde es für einen verhängnisvollen Schritt halten, wenn irgend jemand versuchen würde, die parlamentarischen Verhältnisse durch Begründung von außerparlamentarischen Zuständen zu lösen. Auch ist es absolut unmöglich, sich in ein solches Abenteuer zu tätigen. Entweder hat die liberale Partei die Majorität, dann muß sie zu herrschen wollen und nach Ordnung machen ohne Verletzung des Willens der Verfassung, oder die liberale Partei tritt in die Minorität, dann gibt es noch Verloren und Fortwachen, deren Herrschaft ich nicht würde, denen gegenüber ich allerdings mit Vertrauen erfüllt bin, die aber immerhin die Regierung

! Sprich! Nun, — um so besser! Der Lehrer konnte sich zwar diese Kaltblütigkeit bei einem so jungen Wesen, das denartig temperamentvoll zu fingen verstand und meist von sprühender Lebendigkeit war, nicht recht denken, aber für den heutigen Abend und seine Zwecke war sie zu haben, war sie am Platz! Umringt, gefesselt, bemurdert, wie sie war, ganz weislos der „Erfolg“ des Abends — da war etwas gebantenabwendendes, jenes vertrautes in ihrem Blick, sowie sie nicht selbst zu reden brauchte, — ein gerstes Lächeln um ihren süßen Mund, wenn andere sprachen! Für Jung-Daniel unterlag es seinem Zweifel: seine Lieblingsschülerin war prüfungsreife, — aber, Gottlieb, dies galt nicht mit für ihre Kunst! Für die war sie ganz und gar zu haben. — sie sang ihre Lieder aus der Schumannschen „Dichterliebe“ so hinreichend schön, daß den Leuten die Tränen in die Augen stiegen, daß er selbst, ihr Lehrer, sich zugestehen mußte: so hatte er sie noch nie gehört!

Gehen Sie mir, daß ich noch heute fahren darf, ich bitte Sie! Ich kann nicht länger bleiben! Ich kann nicht! hatte sie Jung-Daniel später im Retourkartengestüßert, und hatte ihn schelmisch angesehen aus ihren schönen Augen, in denen die Tränen blauten. Und er, zwar innerlich sehr erfreut, daß sie sich mit dieser Bitte nicht auf ihren Mann gewendet, — er versprach ihr, zu tun, was er konnte! Vielleicht hatte es eine Scene gegeben zwischen ihr und dem Gatten, den Jung-Daniel für einen „lohen Herr“ und „schönen Musikanten“ hielt, nicht entfernt des Lozes würdig, ein solches Kleinod, wie diese „jüdrige Annemarie“ mit dieser „extra-mongigen Stimme“ zur Frau zu haben! — Es dauerte eine ganze Weile, ehe es dem gewandten Gesangsmeister gelang, sein Gesicht erloschenes Wandern, während eines allgemeinen Aufstandes und Glorifizierung sich selbst und Annemarie möglichst unbemerkt aus dem Zimmer zu schmuggeln, zur Aufklärung zu bringen, . . . endlich über-

stülpte es doch! Er ließ es sich nicht nehmen, die junge Frau selbst zu eskortieren, die schöne Stimme sorglich „eingepacktes“ und im halbgeschlossenen Bogen in der linken Hand mit seinem „Stor“ nach der Kantstraße zu führen, . . . schweisig beide, denn er merkte, daß ihr jedes Wort Mühe machte und vor nicht gewohnt, die arme Kleine mit Fragen und Geplausch zu seffieren! — Was aber machte sie haben? Was konnte sie haben, — sie, jung, reizend, glänzend beangelt, auf dem besten Wege zur Berühmtheit? Wozum würden die Zeitungen voll von ihr sein, es würde Eiferstern aller Art auf sie herabregnen . . . für eine Stadt wie Berlin und für die Jugend der Künstlerin wärelch keine Kleinigkeit!

„Galt, — halt! Nicht so voreilig daherkommen!“ hatte der Wozzeil geantwortet, als die junge Frau Riene machte, aus dem Bogen zu irringen, noch ehe derselbe hielt.

„Das kann ja ein schauderhaftes Malheur abgehen! Bressiers denn gar so gewaltig? Und wie wollen's in's Haus rufen. Schändig — hm? Sollst mir soeben ein — der Herr Gemahl wird halt den Schlüssel bei sich tragen —“

„Ich habe den Portier bitten lassen — er weiß Bescheid — bitte, gehen Sie die Straße — es wird schon hell unten am Kestler — vielen vielen Dank — ich — ich!“

„Schon gut! Kein Unheil!“ Di „sente“ sagt der Portier! Und also auf morgen! Nie soll abhließen ohne mich, Frau Lombardi! Den Namen Wenzel lassen wir am Ende für die Künstlerlaufbahn völlig weg — was meinen? Lombardi — das klingt hübsch und dürr! auch genügen!“

Es war keine Antwort gekommen. Der Portier hatte die Tür angrifflos, und Annemarie war eilig hindurchgeschlüpft, ohne sich noch einmal umzusehen. Die Treppe hatte sie im Sturmloos genommen. Pauline,

die ihr bereits entgangen, fast niederkniet. — kaum wollte ihr die Stimme gehorchen —

„Nichts — und gar nichts, auch! Wieder ein Brief, noch eine Karte, — auch kein Telegramm. Nichts und gar nichts! Ich hab' mich nicht vom Hause weggerührt, . . . aber so leben ganz! Frau doch nicht so unglücklich aus! Wenn noch schlimmes passiert, da hätte doch was kommen müssen! Nun eben denn . . . es ist nichts passiert!“

„Pauline! Sie verschwören mir nichts? Bei Ihrem Ehrenwort?“

„Bei meiner Seelheil! — es ist nichts angekommen!“ Ein kurzes Aufschließen rang sich aus Annemaries Kehle. Die gewalttame Anspannung ihrer Nerven ließ nach; immer Selbstherrschung nach außen hin, — all die fragenden, klagenden Stimmen in ihrem Innern künstlich niedergebunden, . . . nun ließen sie sich nicht länger verschweigen, — sie fragten, — sie riefen, — sie griffen ihr fast das Herz!

„Aber, liebe gnäd'ge Frau! Wer wird denn so weinen?“

„Pauline, halte den Mantel auf, während ich gewandt den Spigenhaas von Kopf und Hals herunter, — Ach, die herrlichen Blumen! Was' denn schön, das Konzert?“

„Zehr ich — ach, mein Kleiner! Rein Karle-mündchen!“

„Es steht auf mit ihm, ganz gewiß, es steht gut! — Und der Herr? Kommt der Herr noch beim oder bleibt er vielleicht bei seinem Herrn Vater zu Nacht, wie er's doch schon ein paarmal getan hat, um gnä' Frau nicht zu stören?“

„Ich — ich weiß nicht! Möglich! Zu warten brauchen Sie nicht, er hat ja den Schlüssel!“

Stück für Stück ließ Annemarie sich von Pauline entkleiden, ohne selbst Hand anzulegen, — sie, die es sonst kaum duldete, daß man ihr beim Abstreifen des

kleides behilflich war! Aus ihren tränennassen Augen starrte sie collos vor sich hin, — die wunderbaren Augen hatte sie blickte getroffen. Sie hatte veracht, sich auf das Schlimmste gefaßt zu machen, — jetzt hatte sie das Gefühl, dies Schlimmste könne kaum so qualvoll sein, als diese wortende Unmöglichkeit!

Etwa! kam in der Lat nicht heim. Er hatte das schon mehrfach vermeiden, war mit seinem Vetter Brückner oder mit seinen Eltern mitgegangen und erst am nächsten Tage gegen elf oder zwölf Uhr erschienen, manchmal sogar erst nach der Probe. Ein für allemal hatte er seiner jungen Frau angefaßt, sie dürfe sich nicht angsten, . . . und sie hatte dies auch nicht getan. Annemarie gehörte nicht zu den durchsichtigen Naturen, — es mußte sich um ernste, wichtige Dinge handeln, wenn ihre tapfere Natur verlor.

Stundenlang hat sie keinen Schlaf finden können. Anfänge von Liedern, die sie im Geist nicht fortsetzen kann, trotzdem sie sie genau kennt, kummen ihr am Ohr. — Kinderverschen, an die sie nie mehr gedacht, gehen ihr durch den Kopf. Zu all' diesen wirren Begleitungen hielt sie fort und fort das Karle-mündchen vor sich, lüftig in einem roten Hütchen, das sie selbst ihm einst mit zarter Hände ansetzte, durch den Garten springen, — dann bloß und hüß zwischen weißen Äpfeln liegen, — jetzt nicht vor sich haben, viel größer und älter, als sie es in Erinnerung hat, mit einem sonderbaren Lächeln, einem ganz reinen Ausdruck in den Augen. Rine läßt es sich von ihr fallen und halten, so gern sie es möchte, — nie gibt es ihr eine Antwort, so viel sie es auch fragt. —

(Fortsetzung folgt.)

ohne solche verhängnisvolle Erschütterung übernehmen können." Nach Meldung des „A. N.“ wird Tissa in den Wahlkampf in der energiegelassensten Weise, wie es seine Art ist, persönlich eingreifen. Er wird sich nicht, wie es die früheren ungarischen Ministerpräsidenten taten, darauf beschränken, in seinem Wahlbezirk eine Programmvorlesung zu halten, sondern er wird eine große Agitationsreise durch das ganze Land unternehmen und in allen wichtigeren Stützpunkten Reden halten. Eine weitere Konsequenz dieses Tiszaschen Planes ist es, daß der Graf, falls die Nation sein Vorhaben durch ihr Stimmgeben sollte, im neuverordneten Abgeordnetenhaus die Verfassung, die eine veränderte Verfassung einleitet, in aller Schärfe und Unbefangenheit um etwaige Skandale zur Durchsicht bringen wird. Als er aus Wien zurückkehrt, erkundigt er sich bei den Liberalen: „Kann, was gibt es Neues in Pest?“ Selbst nach dieser die Frage, die die Öffentlichkeit am meisten interessiert, wird nach dem neuesten, zu erfahren, was es in Wien Neues gegeben hat! — Nicht das „Wochenblatt“ erwiderte noch immer beständig die Ministerpräsident. Die Opposition hat sich wieder einmal als ausgesprochen unterrichtet erwiesen. Man muß sich geradezu an den Kopf fassen, wie es möglich ist, daß die Herren noch immer nicht an den Ernst der Lage glauben wollen. Ist das die Ermächtigung zur Auflösung des Reichstages wirklich nicht erhalten — weil ich sie schon früher bekam?

Die parlamentarische Situation in Ungarn. Die aus Pest gemeldet wird, hat der Graf Apponyi ausdrücklich erklärt, daß er und seine Anhänger die Auflösung des Reichstages als unangelegentlich betrachten und daß seine Gemüthsgegenstände bei der Eröffnung des neuen Reichstages ihre Plätze im Haus auf Grund ihres jetzigen Mandats einnehmen werden.

Frankreich.

Abreise des Königs und der Königin von Portugal. Der König von Portugal, die Königin und der Herzog von Coimbra, der Bruder des Königs, haben gestern abend Paris verlassen, um nach Lissabon zurückzufahren. Am Bahnhof war Delcandé als Vertreter Dubouche zur Begrüßung erschienen, auch Mitglieder des diplomatischen Corps und der portugiesischen Kolonie waren erschienen; im ganzen hatte der Hof sich nur dem Tag-Verkehr genähert.

Die Ankunft des Ministers Marcel Habert. Gestern haben die Nationalisten die Rückkehr des Bekannten gefeiert; die Polizei mußte die Menge von ihrem Wagen zurückhalten, doch erreichte sie kein Hindernis. Am Bahnhof hatten sich zur Begrüßung Haberts Freunde, jedoch noch nationalistische Abgeordnete, Gemeinderäte, Deputierte und hervorragende Mitglieder der Patriotenliga eingefunden. Blumensträuße wurden dem Eisenfahrten überreicht. Habert wurde zu seinen Ehren ein Bankett veranstaltet, welchem 6000 Personen beizuhören. Habert erklärte in seiner Rede, er werde sofort einen Antrag stellen, um seinen Freund Desroches aus der Verbannung zu befreien. Sein Bankett, sowie noch vier andere in ähnlicher Weise.

Die unendlichen Skandale. Der „Matin“ bemerkt sich, zur Euphorie noch widerwärtige Meldungen aus „verurteilten Säulern“ und dergleichen zu erkennen. Frau Spontou erklärt in einem nationalen Blatte, daß die Mittelzeit der letzten Nummer des „Matin“ über die Aussagen, die sie über den Tod ihres Mannes vor dem Untersuchungsrichter gemacht haben soll, unrichtig sei. Der „Matin“ hält jedoch seine Rechte aufrecht und fügt hinzu, der Herausgeber der Journalen Spontou, Tholmer, habe dem Untersuchungsrichter bestätigt, daß Spontou sich in der von seiner Witwe angegebenen Weise entleert habe. Wenn sich Frau Spontou zu einem neuen Element herbeigewandt habe, so sei das auf die Drohungen der Nationalisten zurückzuführen. Jules Verne, der Vorsitzende der Patriotenliga, gibt bekannt, daß die Geschäftsleitung der Liga, die ausschließlich in die Hände Spontous gelegt war, nunmehr dem nationalistischen Gemeinderatsmitglied Louis Dautel übertragen worden sei. Jules Verne rief nicht nur während der politischen Tätigkeit zurück. In Paris wurde der ehemalige Sekretär der Loge Orient, Bidegain, der Verkäufer der bekannten Auskunftsblätter über französische Offiziere, mit einer Polswunde auf einem Balken im alten Städtchen aufgefunden; diese Skandale werden über die Euphorie gemeldet.

Schweiz.

Die politische Polizei der Eidgenossen. Aus Bern wird der „Frei. St.“ geschrieben, daß der Rürcher Sozialdemokrat Gressly im Nationalrat bei der Budgetberatung die Streichung der für die Bundesverwaltung vorgesehenen Kosten beantragt hatte, was vom Nationalrat mit großer Mehrheit abgelehnt wurde. Gressly stellte dabei die Behauptung auf, es seien eidgenössische Gelder für Spiegeldienste verausgabt worden mit Vorwissen des Bundesrats. Der Chef des eidgenössischen Justizdepartements richtete an Herrn Gressly eine Anfrage, ob er sich nicht als Richter eine Anklage machen würde, welche die Sache im eidgenössischen Kantonsrat erledigt werden, dann ließe er dem Departement zu Diensten. Nach anderen Berichten verdröht er sich von einer Administrationsuntersuchung sehr wenig und möchte die zu erhebende Klärung nicht dadurch gefährden, daß die Bundesanwaltschaft Gelegenheit erhalte, die Spuren seiner Behauptungen zu vernichten.

Großbritannien.

Ein Meeting auf dem Trafalgar-Square. Gegen 3000 Arbeitliche London haben gestern nachmittags an einer Versammlung auf dem Trafalgar-Square teilgenommen, wobei, wie das Telegramm bekannt aufbrechende Neben gehalten wurden. Die Arbeiterführer und Vertreter der Arbeiter im Parlament hatten sich fern gehalten. Einige Arbeiter forderten zu Massenkundgebungen in dem rechten Stadtteil Westend auf. Ein für die nächste Parlamentswahl aufgestellter Arbeiterkandidat erklärte, man müsse nach Westend marschieren, wenn die Thronrede bei der nächsten Parlamentsöffnung die Arbeitslosigkeit unberührt lasse. Die Menge eine erste Kundgebung ausweisend, nachdem sie eine Resolution angenommen hatte, in der es heißt, daß die Arbeiter das Recht verlangen, durch ihre Arbeit leben zu können.

Rußland.

Von den Moskauer Unruhen. Der Prozeß Cassanov. Das Pariser „Frei Journal“ meldet noch aus Petersburg über die Moskauer Unruhen, die sich in ein

ernsterer Natur gewendet, als anfangs berichtet wurde. Zahlreiche Revolutionäre wurden von der Polizei abgeführt, nachdem die Aufregung, ausbreitend, unglücklich geblieben war. Gerüchte verlauteten, es seien vier Personen getötet worden. Die Blätter erzielten Befehl, die Berichte abzumildern. Wie weiter gemeldet wird, haben die Moskauer Kaufleute erklärt, keine Steuern zu bezahlen, falls die Forderungen der Gemeindeführer nicht bemittelt würden. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß, obwohl die Arbeiter die Steuern abgeben hatten, ein Gnadenbescheid an den Zar zu richten, die Mitglieder des Appellhofes, der das Urteil zu sprechen hat, ein solches Gnadenbescheid für beide Beurteilte eingereicht haben, welche eine mildere Durchführung der Strafe beantragten.

Valkenhalbinsel.

Zwei Auswanderer makedonischer Freischärer. Die „Frei. St.“ meldet aus Sofia, daß von früheren makedonischen Freischärlern am weitesten der Hauptort ein freies Haus angekauft wurde. Sie überließen einen Garten, der 800 Juchas Fläche nach der russischen Maßung, einer französischen Gesellschaft geübenden elektrischen Installation führte, bedrohten die Korruption mit Revolution und nahmen ihnen das Geld ab. Die Polizei leitete sofort die Verfolgung ein und holte die Käufer ein, konnte sie aber erst nach längerem Feuergefecht gefangen nehmen. Diefelbe Zeitung erhielt eine Depesche aus dem serbischen Ministerium, wonach eine von Gungeli nach Kufstina entsandte Proviantskommission von einer bulgarischen Bande überfallen wurde; acht Soldaten wurden getötet, der Rest der Kommission der Woffen und Uniformen beraubt und in die Flucht gejagt.

Amerika.

Ein verunglückter Kammerweibel. Schon lange betrauert die Amerikaner den Name ihres Landes Kammerweibel. Das „Vereinigte Staaten“ das Heilmittel in der Wehrkraft verlangen, während der Patrioten haben nicht, daß das Land als einzig und unteilbar behandelt werde, daß einen heroischen Entschluß nötig gemacht, und die Amerikaner sagten: „Gammeln ist und folgt her, die Vereinigten Staaten ist allemal Einigkeit, und so wird in Schulen und im amtlichen Verkehr gelehrt. Das Unglück aber blieb, daß die Vereinigten Staaten, als ein Vater Schlimmst unter den Völkern, seinen abjektischen Schattens werfen können (amerikanisch: kann). Schon vor 100 Jahren verbrach man sich den Kopf, um diesem Lebelist abzuwehnen. Union — das U. S. ist als Wursel leicht zu erkennen — wurde vorangetragen, woran sich sowohl in Unioner Staaten anknüpfen. Aber gegen solche Gefährlichkeit trauht sich, wie der „Frei. St.“ geschrieben wird, das demokratische Volk und sieht es vor, sich furchtbar amerikanisch und Amerikaner zu nennen, und Präsident Roosevelt, immer bereit, einen gordischen Knoten mit dem Raufreiterfidel zu zerhacken, und natürliches Sinnes, wie er auch die pedantische amtliche Besetzung Creative Workten durch das vollständige Weite Haus erzieht, hat diesen Sommer entschieden, die Kontinuität und Gehalt zu fesseln nicht mehr United States Central um, sondern unerschütterlich „amerikanische Kontinuität“ nennen und demgemäß ihre Amtstitel ändern. Das ist würdiger und klüger als besser erklärte das Staatsdepartement, als es diese Änderung einführte. Das es bei den „Amerikanern“ in Kanada, Mexiko, bis nach Argentinien hin große nationale Enttäuschung hervorgerufen wurde, unamerikanisch zu werden, machte die Sache für die wehrhaften amerikanischen Amerikaner nur pikant. Zu keinem Behaupten hat sich der „Frei. St.“ aber gegennützlich, den Namenwechsel zurückzuführen. Nohre und Redaktionsmitte erhoben nämlich Einwand, weil in amtlichen Schriftstücken nur die amtlich behaltene Bezeichnung „United States Central“ um, zulässig sein könne. Das Staatsdepartement hat daher die Geanderten neuerdings angewiesen, das Wort „amerikanisch“ im Zusammenhang mit ihrem Titel nur im nichtamtlichen Verkehr zu benutzen, wie auf Briefkarten, aber, wie die amtlich behaltene „Washington Post“ sagt, nicht amtlich, sondern nur nichtamtlich.

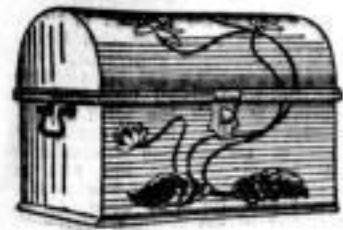
Spanien.

Reisebericht. Rennen zu San am 18. Dezember. (Eigene Meldung.) I. Preis zu 1000 Pes. 1000 Pes. 2000 Pes. „Gala“, 1. „Soliman“, 2. „Kantabrie“, 3. „Kantabrie“, 4. „Kantabrie“, 5. „Kantabrie“, 6. „Kantabrie“, 7. „Kantabrie“, 8. „Kantabrie“, 9. „Kantabrie“, 10. „Kantabrie“, 11. „Kantabrie“, 12. „Kantabrie“, 13. „Kantabrie“, 14. „Kantabrie“, 15. „Kantabrie“, 16. „Kantabrie“, 17. „Kantabrie“, 18. „Kantabrie“, 19. „Kantabrie“, 20. „Kantabrie“, 21. „Kantabrie“, 22. „Kantabrie“, 23. „Kantabrie“, 24. „Kantabrie“, 25. „Kantabrie“, 26. „Kantabrie“, 27. „Kantabrie“, 28. „Kantabrie“, 29. „Kantabrie“, 30. „Kantabrie“, 31. „Kantabrie“, 32. „Kantabrie“, 33. „Kantabrie“, 34. „Kantabrie“, 35. „Kantabrie“, 36. „Kantabrie“, 37. „Kantabrie“, 38. „Kantabrie“, 39. „Kantabrie“, 40. „Kantabrie“, 41. „Kantabrie“, 42. „Kantabrie“, 43. „Kantabrie“, 44. „Kantabrie“, 45. „Kantabrie“, 46. „Kantabrie“, 47. „Kantabrie“, 48. „Kantabrie“, 49. „Kantabrie“, 50. „Kantabrie“, 51. „Kantabrie“, 52. „Kantabrie“, 53. „Kantabrie“, 54. „Kantabrie“, 55. „Kantabrie“, 56. „Kantabrie“, 57. „Kantabrie“, 58. „Kantabrie“, 59. „Kantabrie“, 60. „Kantabrie“, 61. „Kantabrie“, 62. „Kantabrie“, 63. „Kantabrie“, 64. „Kantabrie“, 65. „Kantabrie“, 66. „Kantabrie“, 67. „Kantabrie“, 68. „Kantabrie“, 69. „Kantabrie“, 70. „Kantabrie“, 71. „Kantabrie“, 72. „Kantabrie“, 73. „Kantabrie“, 74. „Kantabrie“, 75. „Kantabrie“, 76. „Kantabrie“, 77. „Kantabrie“, 78. „Kantabrie“, 79. „Kantabrie“, 80. „Kantabrie“, 81. „Kantabrie“, 82. „Kantabrie“, 83. „Kantabrie“, 84. „Kantabrie“, 85. „Kantabrie“, 86. „Kantabrie“, 87. „Kantabrie“, 88. „Kantabrie“, 89. „Kantabrie“, 90. „Kantabrie“, 91. „Kantabrie“, 92. „Kantabrie“, 93. „Kantabrie“, 94. „Kantabrie“, 95. „Kantabrie“, 96. „Kantabrie“, 97. „Kantabrie“, 98. „Kantabrie“, 99. „Kantabrie“, 100. „Kantabrie“, 101. „Kantabrie“, 102. „Kantabrie“, 103. „Kantabrie“, 104. „Kantabrie“, 105. „Kantabrie“, 106. „Kantabrie“, 107. „Kantabrie“, 108. „Kantabrie“, 109. „Kantabrie“, 110. „Kantabrie“, 111. „Kantabrie“, 112. „Kantabrie“, 113. „Kantabrie“, 114. „Kantabrie“, 115. „Kantabrie“, 116. „Kantabrie“, 117. „Kantabrie“, 118. „Kantabrie“, 119. „Kantabrie“, 120. „Kantabrie“, 121. „Kantabrie“, 122. „Kantabrie“, 123. „Kantabrie“, 124. „Kantabrie“, 125. „Kantabrie“, 126. „Kantabrie“, 127. „Kantabrie“, 128. „Kantabrie“, 129. „Kantabrie“, 130. „Kantabrie“, 131. „Kantabrie“, 132. „Kantabrie“, 133. „Kantabrie“, 134. „Kantabrie“, 135. „Kantabrie“, 136. „Kantabrie“, 137. „Kantabrie“, 138. „Kantabrie“, 139. „Kantabrie“, 140. „Kantabrie“, 141. „Kantabrie“, 142. „Kantabrie“, 143. „Kantabrie“, 144. „Kantabrie“, 145. „Kantabrie“, 146. „Kantabrie“, 147. „Kantabrie“, 148. „Kantabrie“, 149. „Kantabrie“, 150. „Kantabrie“, 151. „Kantabrie“, 152. „Kantabrie“, 153. „Kantabrie“, 154. „Kantabrie“, 155. „Kantabrie“, 156. „Kantabrie“, 157. „Kantabrie“, 158. „Kantabrie“, 159. „Kantabrie“, 160. „Kantabrie“, 161. „Kantabrie“, 162. „Kantabrie“, 163. „Kantabrie“, 164. „Kantabrie“, 165. „Kantabrie“, 166. „Kantabrie“, 167. „Kantabrie“, 168. „Kantabrie“, 169. „Kantabrie“, 170. „Kantabrie“, 171. „Kantabrie“, 172. „Kantabrie“, 173. „Kantabrie“, 174. „Kantabrie“, 175. „Kantabrie“, 176. „Kantabrie“, 177. „Kantabrie“, 178. „Kantabrie“, 179. „Kantabrie“, 180. „Kantabrie“, 181. „Kantabrie“, 182. „Kantabrie“, 183. „Kantabrie“, 184. „Kantabrie“, 185. „Kantabrie“, 186. „Kantabrie“, 187. „Kantabrie“, 188. „Kantabrie“, 189. „Kantabrie“, 190. „Kantabrie“, 191. „Kantabrie“, 192. „Kantabrie“, 193. „Kantabrie“, 194. „Kantabrie“, 195. „Kantabrie“, 196. „Kantabrie“, 197. „Kantabrie“, 198. „Kantabrie“, 199. „Kantabrie“, 200. „Kantabrie“, 201. „Kantabrie“, 202. „Kantabrie“, 203. „Kantabrie“, 204. „Kantabrie“, 205. „Kantabrie“, 206. „Kantabrie“, 207. „Kantabrie“, 208. „Kantabrie“, 209. „Kantabrie“, 210. „Kantabrie“, 211. „Kantabrie“, 212. „Kantabrie“, 213. „Kantabrie“, 214. „Kantabrie“, 215. „Kantabrie“, 216. „Kantabrie“, 217. „Kantabrie“, 218. „Kantabrie“, 219. „Kantabrie“, 220. „Kantabrie“, 221. „Kantabrie“, 222. „Kantabrie“, 223. „Kantabrie“, 224. „Kantabrie“, 225. „Kantabrie“, 226. „Kantabrie“, 227. „Kantabrie“, 228. „Kantabrie“, 229. „Kantabrie“, 230. „Kantabrie“, 231. „Kantabrie“, 232. „Kantabrie“, 233. „Kantabrie“, 234. „Kantabrie“, 235. „Kantabrie“, 236. „Kantabrie“, 237. „Kantabrie“, 238. „Kantabrie“, 239. „Kantabrie“, 240. „Kantabrie“, 241. „Kantabrie“, 242. „Kantabrie“, 243. „Kantabrie“, 244. „Kantabrie“, 245. „Kantabrie“, 246. „Kantabrie“, 247. „Kantabrie“, 248. „Kantabrie“, 249. „Kantabrie“, 250. „Kantabrie“, 251. „Kantabrie“, 252. „Kantabrie“, 253. „Kantabrie“, 254. „Kantabrie“, 255. „Kantabrie“, 256. „Kantabrie“, 257. „Kantabrie“, 258. „Kantabrie“, 259. „Kantabrie“, 260. „Kantabrie“, 261. „Kantabrie“, 262. „Kantabrie“, 263. „Kantabrie“, 264. „Kantabrie“, 265. „Kantabrie“, 266. „Kantabrie“, 267. „Kantabrie“, 268. „Kantabrie“, 269. „Kantabrie“, 270. „Kantabrie“, 271. „Kantabrie“, 272. „Kantabrie“, 273. „Kantabrie“, 274. „Kantabrie“, 275. „Kantabrie“, 276. „Kantabrie“, 277. „Kantabrie“, 278. „Kantabrie“, 279. „Kantabrie“, 280. „Kantabrie“, 281. „Kantabrie“, 282. „Kantabrie“, 283. „Kantabrie“, 284. „Kantabrie“, 285. „Kantabrie“, 286. „Kantabrie“, 287. „Kantabrie“, 288. „Kantabrie“, 289. „Kantabrie“, 290. „Kantabrie“, 291. „Kantabrie“, 292. „Kantabrie“, 293. „Kantabrie“, 294. „Kantabrie“, 295. „Kantabrie“, 296. „Kantabrie“, 297. „Kantabrie“, 298. „Kantabrie“, 299. „Kantabrie“, 300. „Kantabrie“, 301. „Kantabrie“, 302. „Kantabrie“, 303. „Kantabrie“, 304. „Kantabrie“, 305. „Kantabrie“, 306. „Kantabrie“, 307. „Kantabrie“, 308. „Kantabrie“, 309. „Kantabrie“, 310. „Kantabrie“, 311. „Kantabrie“, 312. „Kantabrie“, 313. „Kantabrie“, 314. „Kantabrie“, 315. „Kantabrie“, 316. „Kantabrie“, 317. „Kantabrie“, 318. „Kantabrie“, 319. „Kantabrie“, 320. „Kantabrie“, 321. „Kantabrie“, 322. „Kantabrie“, 323. „Kantabrie“, 324. „Kantabrie“, 325. „Kantabrie“, 326. „Kantabrie“, 327. „Kantabrie“, 328. „Kantabrie“, 329. „Kantabrie“, 330. „Kantabrie“, 331. „Kantabrie“, 332. „Kantabrie“, 333. „Kantabrie“, 334. „Kantabrie“, 335. „Kantabrie“, 336. „Kantabrie“, 337. „Kantabrie“, 338. „Kantabrie“, 339. „Kantabrie“, 340. „Kantabrie“, 341. „Kantabrie“, 342. „Kantabrie“, 343. „Kantabrie“, 344. „Kantabrie“, 345. „Kantabrie“, 346. „Kantabrie“, 347. „Kantabrie“, 348. „Kantabrie“, 349. „Kantabrie“, 350. „Kantabrie“, 351. „Kantabrie“, 352. „Kantabrie“, 353. „Kantabrie“, 354. „Kantabrie“, 355. „Kantabrie“, 356. „Kantabrie“, 357. „Kantabrie“, 358. „Kantabrie“, 359. „Kantabrie“, 360. „Kantabrie“, 361. „Kantabrie“, 362. „Kantabrie“, 363. „Kantabrie“, 364. „Kantabrie“, 365. „Kantabrie“, 366. „Kantabrie“, 367. „Kantabrie“, 368. „Kantabrie“, 369. „Kantabrie“, 370. „Kantabrie“, 371. „Kantabrie“, 372. „Kantabrie“, 373. „Kantabrie“, 374. „Kantabrie“, 375. „Kantabrie“, 376. „Kantabrie“, 377. „Kantabrie“, 378. „Kantabrie“, 379. „Kantabrie“, 380. „Kantabrie“, 381. „Kantabrie“, 382. „Kantabrie“, 383. „Kantabrie“, 384. „Kantabrie“, 385. „Kantabrie“, 386. „Kantabrie“, 387. „Kantabrie“, 388. „Kantabrie“, 389. „Kantabrie“, 390. „Kantabrie“, 391. „Kantabrie“, 392. „Kantabrie“, 393. „Kantabrie“, 394. „Kantabrie“, 395. „Kantabrie“, 396. „Kantabrie“, 397. „Kantabrie“, 398. „Kantabrie“, 399. „Kantabrie“, 400. „Kantabrie“, 401. „Kantabrie“, 402. „Kantabrie“, 403. „Kantabrie“, 404. „Kantabrie“, 405. „Kantabrie“, 406. „Kantabrie“, 407. „Kantabrie“, 408. „Kantabrie“, 409. „Kantabrie“, 410. „Kantabrie“, 411. „Kantabrie“, 412. „Kantabrie“, 413. „Kantabrie“, 414. „Kantabrie“, 415. „Kantabrie“, 416. „Kantabrie“, 417. „Kantabrie“, 418. „Kantabrie“, 419. „Kantabrie“, 420. „Kantabrie“, 421. „Kantabrie“, 422. „Kantabrie“, 423. „Kantabrie“, 424. „Kantabrie“, 425. „Kantabrie“, 426. „Kantabrie“, 427. „Kantabrie“, 428. „Kantabrie“, 429. „Kantabrie“, 430. „Kantabrie“, 431. „Kantabrie“, 432. „Kantabrie“, 433. „Kantabrie“, 434. „Kantabrie“, 435. „Kantabrie“, 436. „Kantabrie“, 437. „Kantabrie“, 438. „Kantabrie“, 439. „Kantabrie“, 440. „Kantabrie“, 441. „Kantabrie“, 442. „Kantabrie“, 443. „Kantabrie“, 444. „Kantabrie“, 445. „Kantabrie“, 446. „Kantabrie“, 447. „Kantabrie“, 448. „Kantabrie“, 449. „Kantabrie“, 450. „Kantabrie“, 451. „Kantabrie“, 452. „Kantabrie“, 453. „Kantabrie“, 454. „Kantabrie“, 455. „Kantabrie“, 456. „Kantabrie“, 457. „Kantabrie“, 458. „Kantabrie“, 459. „Kantabrie“, 460. „Kantabrie“, 461. „Kantabrie“, 462. „Kantabrie“, 463. „Kantabrie“, 464. „Kantabrie“, 465. „Kantabrie“, 466. „Kantabrie“, 467. „Kantabrie“, 468. „Kantabrie“, 469. „Kantabrie“, 470. „Kantabrie“, 471. „Kantabrie“, 472. „Kantabrie“, 473. „Kantabrie“, 474. „Kantabrie“, 475. „Kantabrie“, 476. „Kantabrie“, 477. „Kantabrie“, 478. „Kantabrie“, 479. „Kantabrie“, 480. „Kantabrie“, 481. „Kantabrie“, 482. „Kantabrie“, 483. „Kantabrie“, 484. „Kantabrie“, 485. „Kantabrie“, 486. „Kantabrie“, 487. „Kantabrie“, 488. „Kantabrie“, 489. „Kantabrie“, 490. „Kantabrie“, 491. „Kantabrie“, 492. „Kantabrie“, 493. „Kantabrie“, 494. „Kantabrie“, 495. „Kantabrie“, 496. „Kantabrie“, 497. „Kantabrie“, 498. „Kantabrie“, 499. „Kantabrie“, 500. „Kantabrie“, 501. „Kantabrie“, 502. „Kantabrie“, 503. „Kantabrie“, 504. „Kantabrie“, 505. „Kantabrie“, 506. „Kantabrie“, 507. „Kantabrie“, 508. „Kantabrie“, 509. „Kantabrie“, 510. „Kantabrie“, 511. „Kantabrie“, 512. „Kantabrie“, 513. „Kantabrie“, 514. „Kantabrie“, 515. „Kantabrie“, 516. „Kantabrie“, 517. „Kantabrie“, 518. „Kantabrie“, 519. „Kantabrie“, 520. „Kantabrie“, 521. „Kantabrie“, 522. „Kantabrie“, 523. „Kantabrie“, 524. „Kantabrie“, 525. „Kantabrie“, 526. „Kantabrie“, 527. „Kantabrie“, 528. „Kantabrie“, 529. „Kantabrie“, 530. „Kantabrie“, 531. „Kantabrie“, 532. „Kantabrie“, 533. „Kantabrie“, 534. „Kantabrie“, 535. „Kantabrie“, 536. „Kantabrie“, 537. „Kantabrie“, 538. „Kantabrie“, 539. „Kantabrie“, 540. „Kantabrie“, 541. „Kantabrie“, 542. „Kantabrie“, 543. „Kantabrie“, 544. „Kantabrie“, 545. „Kantabrie“, 546. „Kantabrie“, 547. „Kantabrie“, 548. „Kantabrie“, 549. „Kantabrie“, 550. „Kantabrie“, 551. „Kantabrie“, 552. „Kantabrie“, 553. „Kantabrie“, 554. „Kantabrie“, 555. „Kantabrie“, 556. „Kantabrie“, 557. „Kantabrie“, 558. „Kantabrie“, 559. „Kantabrie“, 560. „Kantabrie“, 561. „Kantabrie“, 562. „Kantabrie“, 563. „Kantabrie“, 564. „Kantabrie“, 565. „Kantabrie“, 566. „Kantabrie“, 567. „Kantabrie“, 568. „Kantabrie“, 569. „Kantabrie“, 570. „Kantabrie“, 571. „Kantabrie“, 572. „Kantabrie“, 573. „Kantabrie“, 574. „Kantabrie“, 575. „Kantabrie“, 576. „Kantabrie“, 577. „Kantabrie“, 578. „Kantabrie“, 579. „Kantabrie“, 580. „Kantabrie“, 581. „Kantabrie“, 582. „Kantabrie“, 583. „Kantabrie“, 584. „Kantabrie“, 585. „Kantabrie“, 586. „Kantabrie“, 587. „Kantabrie“, 588. „Kantabrie“, 589. „Kantabrie“, 590. „Kantabrie“, 591. „Kantabrie“, 592. „Kantabrie“, 593. „Kantabrie“, 594. „Kantabrie“, 595. „Kantabrie“, 596. „Kantabrie“, 597. „Kantabrie“, 598. „Kantabrie“, 599. „Kantabrie“, 600. „Kantabrie“, 601. „Kantabrie“, 602. „Kantabrie“, 603. „Kantabrie“, 604. „Kantabrie“, 605. „Kantabrie“, 606. „Kantabrie“, 607. „Kantabrie“, 608. „Kantabrie“, 609. „Kantabrie“, 610. „Kantabrie“, 611. „Kantabrie“, 612. „Kantabrie“, 613. „Kantabrie“, 614. „Kantabrie“, 615. „Kantabrie“, 616. „Kantabrie“, 617. „Kantabrie“, 618. „Kantabrie“, 619. „Kantabrie“, 620. „Kantabrie“, 621. „Kantabrie“, 622. „Kantabrie“, 623. „Kantabrie“, 624. „Kantabrie“, 625. „Kantabrie“, 626. „Kantabrie“, 627. „Kantabrie“, 628. „Kantabrie“, 629. „Kantabrie“, 630. „Kantabrie“, 631. „Kantabrie“, 632. „Kantabrie“, 633. „Kantabrie“, 634. „Kantabrie“, 635. „Kantabrie“, 636. „Kantabrie“, 637. „Kantabrie“, 638. „Kantabrie“, 639. „Kantabrie“, 640. „Kantabrie“, 641. „Kantabrie“, 642. „Kantabrie“, 643. „Kantabrie“, 644. „Kantabrie“, 645. „Kantabrie“, 646. „Kantabrie“, 647. „Kantabrie“, 648. „Kantabrie“, 649. „Kantabrie“, 650. „Kantabrie“, 651. „Kantabrie“, 652. „Kantabrie“, 653. „Kantabrie“, 654. „Kantabrie“, 655. „Kantabrie“, 656. „Kantabrie“, 657. „Kantabrie“, 658. „Kantabrie“, 659. „Kantabrie“, 660. „Kantabrie“, 661. „Kantabrie“, 662. „Kantabrie“, 663. „Kantabrie“, 664. „Kantabrie“, 665. „Kantabrie“, 666. „Kantabrie“, 667. „Kantabrie“, 668. „Kantabrie“, 669. „Kantabrie“, 670. „Kantabrie“, 671. „Kantabrie“, 672. „Kantabrie“, 673. „Kantabrie“, 674. „Kantabrie“, 675. „Kantabrie“, 676. „Kantabrie“, 677. „Kantabrie“, 678. „Kantabrie“, 679. „Kantabrie“, 680. „Kantabrie“, 681. „Kantabrie“, 682. „Kantabrie“, 683. „Kantabrie“, 684. „Kantabrie“, 685. „Kantabrie“, 686. „Kantabrie“, 687. „Kantabrie“, 688. „Kantabrie“, 689. „Kantabrie“, 690. „Kantabrie“, 691. „Kantabrie“, 692. „Kantabrie“, 693. „Kantabrie“, 694. „Kantabrie“, 695. „Kantabrie“, 696. „Kantabrie“, 697. „Kantabrie“, 698. „Kantabrie“, 699. „Kantabrie“, 700. „Kantabrie“, 701. „Kantabrie“, 702. „Kantabrie“, 703. „Kantabrie“, 704. „Kantabrie“, 705. „Kantabrie“, 706. „Kantabrie“, 707. „Kantabrie“, 708. „Kantabrie“, 709. „Kantabrie“, 710. „Kantabrie“, 711. „Kantabrie“, 712. „Kantabrie“, 713. „Kantabrie“, 714. „Kantabrie“, 715. „Kantabrie“, 716. „Kantabrie“, 717. „Kantabrie“, 718. „Kantabrie“, 719. „Kantabrie“, 720. „Kantabrie“, 721. „Kantabrie“, 722. „Kantabrie“, 723. „Kantabrie“, 724. „Kantabrie“, 725. „Kantabrie“, 726. „Kantabrie“, 727. „Kantabrie“, 728. „Kantabrie“, 729. „Kantabrie“, 730. „Kantabrie“, 731. „Kantabrie“, 732. „Kantabrie“, 733. „Kantabrie“, 734. „Kantabrie“, 735. „Kantabrie“, 736. „Kantabrie“, 737. „Kantabrie“, 738. „Kantabrie“, 739. „Kantabrie“, 740. „Kantabrie“, 741. „Kantabrie“, 742. „Kantabrie“, 743. „Kantabrie“, 744. „Kantabrie“, 745. „Kantabrie“, 746. „Kantabrie“, 747. „Kantabrie“, 748. „Kantabrie“, 749. „Kantabrie“, 750. „Kantabrie“, 751. „Kantabrie“, 752. „Kantabrie“, 753. „Kantabrie“, 754. „Kantabrie“, 755. „Kantabrie“, 756. „Kantabrie“, 757. „Kantabrie“, 758. „Kantabrie“, 759. „Kantabrie“, 760. „Kantabrie“, 761. „Kantabrie“, 762. „Kantabrie“, 763. „Kantabrie“, 764. „Kantabrie“, 765. „Kantabrie“, 766. „Kantabrie“, 767. „Kantabrie“, 768. „Kantabrie“, 769. „Kantabrie“, 770. „Kantabrie“, 771. „Kantabrie“, 772. „Kantabrie“, 773. „Kantabrie“, 774. „Kantabrie“, 775. „Kantabrie“, 776. „Kantabrie“, 777. „Kantabrie“, 778. „Kantabrie“, 779. „Kantabrie“, 780. „Kantabrie“, 781. „Kantabrie“, 782. „Kantabrie“, 783. „Kantabrie“, 784. „Kantabrie“, 785. „Kantabrie“, 786. „Kantabrie“, 787. „Kantabrie“, 788. „Kantabrie“, 789. „Kantabrie“, 790. „Kantabrie“, 791. „Kantabrie“, 792. „Kantabrie“, 793. „Kantabrie“, 794. „Kantabrie“, 795. „Kantabrie“, 796. „Kantabrie“, 797. „Kantabrie“, 798. „Kantabrie“, 799. „Kantabrie“, 800. „Kantabrie“, 801. „Kantabrie“, 802. „Kantabrie“, 803. „Kantabrie“, 804. „Kantabrie“, 805. „Kantabrie“, 806. „Kantabrie“, 807. „Kantabrie“, 808. „Kantabrie“, 809. „Kantabrie“, 810. „Kantabrie“, 811. „Kantabrie“, 812. „Kantabrie“, 813. „Kantabrie“, 814. „Kantabrie“, 815. „Kantabrie“, 816. „Kantabrie“, 817. „Kantabrie“, 818. „Kantabrie“, 819. „Kantabrie“, 820. „Kantabrie“, 821. „Kantabrie“, 822. „Kantabrie“, 823. „Kantabrie“, 824. „Kantabrie“, 825. „Kantabrie“, 826. „Kantabrie“, 827. „Kantabrie“, 828. „Kantabrie“, 829. „Kantabrie“, 830. „Kantabrie“, 831. „Kantabrie“, 832. „Kantabrie“, 833. „Kantabrie“, 834. „Kantabrie“, 835. „Kantabrie“, 836. „Kantabrie“, 837. „Kantabrie“, 838. „Kantabrie“, 839. „Kantabrie“, 8

# Praktisches Geschenk für die Hausfrau!

## Altdeutsche ff. lackirte Blechtruhe

## ff. lackirter Blechkorb



**farbiger Grund mit Blumendecor oder olive mit Kupferpressung.**

35 1/2 cm lang, 23 cm hoch, 22 1/2 cm breit.

**A Mk. 17.50** enthält:

- 1 Pfund f. Thee,
- 1 " f. Cacao,
- 1 " f. Schokolade,
- 1 " f. Biscuits,
- 1 Carton f. Waffeln,
- 1 " russ. Frucht-Paste,
- 1 Pfund f. Pralinen,
- 1 Packet f. Lebkuchen,
- 1 Krug griech. Wein.

27 cm lang, 18 cm hoch, 15 cm breit.

**A Mk. 10.—** enthält:

- 1/2 Pfund f. Cacao,
- 1/2 " f. Thee,
- 1 " f. Schokolade,
- 1 " f. Biscuits,
- 1 " russ. Frucht-Paste,
- 1 Packet Basler Leckerle,
- 1 Krug griech. Wein.



16 1/2 cm lang, 10 cm hoch, 12 1/2 cm breit.

**A Mk. 5.—** enthält:

- 1/2 Pfund f. Thee,
- 1/2 " f. Cacao,
- 1/2 " f. Pralinen,
- 1 Packet f. Waffeln und verschiedene feine Speisechocoladen.

**A Mk. 3.—** enthält:

- 1/2 Pfund f. Schokolade,
- 100 gr. f. Waffeln,
- 300 gr. f. Pralinen.

### Elegante Blechkästen mit Verschluss (imitirt Delft-Porzellan).

30 cm lang, 17 cm hoch, 20 1/2 cm breit.

**A Mk. 15.—** enthält:

- 1/2 Pfund f. Thee,
- 1/2 " f. Cacao,
- 1 " f. Schokolade,
- 1 Dose f. Biscuits,
- 1 Carton russ. Frucht-Paste,
- 1 Packet f. Herrnhuter Lebkuchen,
- 1 Packet f. Nürnberger Lebkuchen,
- 1 Krug griech. Wein.

28 cm lang, 15 cm hoch, 18 cm breit.

**A Mk. 12.—** enthält:

- 1/2 Pfund f. Thee,
- 1/2 " f. Cacao,
- 1 " f. Schokolade,
- 1 " f. Biscuits,
- 1 " russ. Frucht-Paste,
- 1 Packet Nürnberger Lebkuchen,
- 1 Krug griech. Wein.

26 1/2 cm lang, 13 cm hoch, 15 1/2 cm breit.

**A Mk. 10.—** enthält:

- 1/2 Pfund f. Thee,
- 1/2 " f. Cacao,
- 1 " f. Schokolade,
- 1 " f. Biscuits,
- 1 " russ. Frucht-Paste,
- 1 Packet f. Nürnberger Lebkuchen,
- 1 Krug griech. Wein.

# Riquet & Co., gegründet 1745, Leipzig, Goethestr. 6.

Kollektion der Kgl. Sächs. Landes-Lotterie.

# Wilhelm Schiedt

Inh.: Schulze & Gehrt

Markt 13

neben dem Bismarckhaus.

Fabrikniederlage von

## Christofle & Cie.

Schwer versilberte

Bestecke und Tafelgeräthe.

### Krystall-Glaswaaren.

Zeihanstalt

für Gläser u. Christofle-Bestecke.

# Carl Kästner, Act.-Ges., Leipzig,

Fabrik u. Lager: Berliner Str. 69.

Gegründet 1846.

Spezialfabrik für

## Panzerschranke

aller Art.

Tresor- u. Safe-Anlagen.

Stahlkammern etc.,

neuester, unzerstörbarer Konstruktion.

# J. LEWECK, JUWELIER

**Brillanten**  
Moderne  
**Gold-**  
und  
**Silber-**  
**Waaren**  
aller  
Freiblasen

von  
einfachster bis  
elegantester  
Ausführung  
in bekannter  
grosser  
Auswahl

**J. LEWECK**  
Juwelier  
Salzgässchen No. 6  
Ecke Reichsstrasse  
Gegr. 1861.  
Eigene Werkstatt.

Schutzmarke.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst.

**6 Salzgässchen 6, Ecke Reichsstrasse.**

Über **38 000** Abonnenten

hat die

# Neue Vogtländische Zeitung

In Plauen i. U.

Expedition und Redaktion: Johannstr. 2/6.

Sie ist unbestritten das verbreitetste Blatt des Vogtlandes, der Kreishauptmannschaft Zwickau und ganz Südwest-Sachsens. Die Neue Vogtländische Zeitung ist daher in diesen Gebieten

## das hervorragendste Insertions-Organ.

Insertionspreis pro Zeile 25 Pfg.  
Reklame pro Zeile 60 Pfg.

Abonnementspreis vierteljährlich  
1 Mk. 20 Pfg. (ohne Bestellgeld).

**PETROLEUM-LAMPEN**  
aller Art.

**Jul. Haberland Neht.**  
Gg. Sulzbach  
Georgiring 6<sup>B</sup>, Ecke Gellertstr.

1. Spezialgeschäft f. Holoch-  
tungen- u. Heizungsartikel.  
Grossartige Auswahl in

**Petroleum-Lampen**  
**Spiritus-Lampen**  
**Gas-Kronen**  
**Clavier-Lampen**  
**Petrol-, Spiritus- u. Gas-Heizöfen**  
**Gienanthische Dauerbrandöfen.**  
**Gaskocher, Gasplätteln**  
**Spirituskocher, Spiritusplätteln.**

Alles zu Weihnachtsgeschenken hervorragend geeignet.

Anderer Unternehmungen halber

# Total-Ausverkauf

des

# Weinlagers

Hainstraße 10, Weinkellereien.

**Arac-, Rum-, Cognac-**  
**Punschessenzen,**

Franz., holl., russ. **Liköre** in Originalabfüllungen u. Aufmachungen.

Fernspr. 3220.  
Gegr. 1708.

**Samuel Ritter, Leipzig, Neumarkt 29.**  
Spezialhaus für Mineralwässer und Liköre.

**50% Ersparnis**  
an Feuerungsmaterial  
bietet neben den anderen Vorzügen der

### Transportable

**Dauerbrand-Kachelofen**  
D. R. G. M. 167709 v. Zählermeister  
**Otto Rabe,**  
Leipzig, Brauerstr. 25. Fernspr. 5971.

Gegründet 1870.  
Alle die Dauerbrandöfen,  
höchst profitlich  
und ökonomisch.  
Die Oefen sind  
festig gegliedert  
vorzüglich und in  
1 Stunde  
aufgestellt und  
gründlich geheizt.  
Ihre Leistung ist  
unvergleichlich  
überhaupt aber  
besonders  
ausgezeichnet.  
A. 20.—  
bis A. 55.—  
Versand  
auch nach  
auswärts.

**Weihnachtsgeschenke**  
empf. Albert Pichardt, Nordstr. 20.  
Bürsten und Pinselwaren.

**Aparte Neuheiten**

**Herm. Richter jun**  
**LEIPZIG**  
7 Schlossgasse  
neben Aug. Politz  
Acad. d. Wiss.  
Paten. d. Kaiserl. d. Russ. d. Preuss. d. Königl. d. Sächs. d. Bayer. d. Württemb. d. Hannovers. d. Mecklenb. d. Oldenburg. d. Sachsen-Coburg. d. Schaumburg. d. Meiningen. d. Oldenburg. d. Meiningen. d. Oldenburg. d. Meiningen.

**BRILLANTEN**  
Juwelen:  
Gold-  
u. Silberwaren  
ALFENID-WAREN

Reichhaltiges modernes Lager  
Billigste Preise. Reparaturen  
u. Neuarbeiten im eigenen Atelier.

**Trauringe**

**10% Rabatt**  
auf  
**Wein und Spirituosen**

anlässl. des 21. Dezember in. Zulassung erfolgt fortw. Qualitäten bis mit 31. Dezember in. Zulassung erfolgt fortw. Qualitäten bis mit 31. Dezember in. Zulassung erfolgt fortw. Qualitäten bis mit 31. Dezember in.

Leipzig, Weinbühnenstr. 26, Ecke Odepl. Str.

**J. H. Ross, Weinhandlung.**

**Porzellan-Speise-Service**  
24 Teller — A 14.50 — 32 Teller — A 21.00  
45 " — A 25.00 — 60 " — A 37.00  
78 " — A 45.00 — 108 " — A 76.00

**Porzellan-Kaffee-Service**  
3 Teller — A 1.40 — 9 Teller — A 2.70  
15 " — A 2.25 — 18 " — A 3.80  
30 Teller — A 9.50

**Fayence-Wasch-Service**  
4 Teller von A 1.80 an  
5 " — A 2.70  
6 " — A 3.00

bei  
**Richard Schnabel**  
Wintergartenstrasse 15.

Suppenreparaturen schnell und billig  
Stängelle 15.

**DAS Ideal**

eines praktischen Weihnachtsgeschenkes ist ein guter

## Photograph. Apparat.

Klein und leicht für die Tasche  
für Tageslichtfilms und Platten.  
Neu! Filmpark Kassetten Neu!  
machen jeden Platten-Apparat um 100% wertvoller.

**Chr. Fr. Winter Sohn**  
h. d. Reichsbank Schillerstr. 5  
u. d. Poststraße.

Praktische Anleitung. — Preisliste gratis.  
Übernahme aller photograph. Arbeiten.

# BAUMCONFECT

G. R. KESSMÖDL, LEIPZIG.







**Soennecken's Beste Gold-Füllfedern**

Kgl. Preuss. Staatspreise für hervorragende Leistungen



Nr. 346 Zange unter der Feder: M. 12.— • Nr. 395 • M. 4.— • Nr. 375 Zange über der Feder: M. 16.—  
Überall vorrätig, wo nicht, Lieferung direkt und innerhalb Deutschlands portofrei.  
Berlin: Tuchstr. 18-20 • F. SOENNECKEN Schreibwaren-Fabrik, BONN • Leipzig • London • Paris

**R. Zwicker & Co.**  
jetzt **Grimmische Str. 14.**  
**Strumpfwaren — Trikotagen.**

Grösste Auswahl und nur in soliden Qualitäten.

Normalwäsche  
Unterbeinkleider  
Unterjacken  
Leibbinden  
Brustwärmer  
Kniewärmer  
Schlafdecken  
Schlafjacken

Jagdwesten  
Damen-Westen  
Rock-Hosen  
Damen-Röcke  
Untertailen  
Corsetschoner  
Gamaschen  
Jüchen


**Strümpfe und Socken aller Art.**  
Verkaufsstelle der echten  
**Dr. Lahmann'schen Unterkleidung.**

**Nur beste Fabrikate**

**Cigarren**

in Kisten zu 1000, 500 u. 250 Stk.

in grosser Auswahl ohne Preis-Erhöhung



**Friedrich Hahn**  
gegr. 1867  
**Thomaskirchhof 17.**

**C. L. Georgi**  
Thomas

**Moderne Corsets**  
in allen Arten und Preislagen.  
Erstklass. solide Fabrikate.  
Unvergleichlich schöner Sitz.  
Reelle Bedienung.  
Billigste Preise.  
Auswählungen bereitwilligst nach auswärts franko.



**Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn, Schulstr. 8.**

**Weihnachts-Ausstellung.**

Ölgemälde, Aquarellen, Broncen.  
Gerahmte und ungerahmte Kunstblätter.  
Kunstgewerbliche Erzeugnisse.  
Alte u. moderne Teppiche, Kunststickereien,  
Zimmeruhren, Ziermöbel, Schmuck.

Eintritt frei.

**Weine:**

**James-Hausbrand** 1/2 Fl. 75 u. 100 4/5 ergl.  
**Portwein** 1/2 Fl. 110 und 140 4/5 ergl.  
**Malaga** 1/2 Fl. 100 und 140 4/5 ergl.  
**Zurragana** roth, süß 1/2 Fl. 100 4/5 ergl.  
**Vino da pasta**, sorgfältig 1/2 Fl. 65 4/5 ergl.  
**rother Tischwein**  
**Huter-Wäfler**, sorgfältig 1/2 Fl. 65 4/5 ergl.  
**weisser Tischwein**  
**Merlot u. Weiswein** 1/2 Fl. 50 4/5 ergl.  
**Rothwein** 1/2 Fl. 50 4/5 ergl.

**Süss- und Medicinalweine**  
ausgewählt, direkt vom Hof:  
**James-Hausbrand I** 1/2 Fl. 120 4/5  
hoch. Weiswein 1/2 Fl. 100 4/5  
**James-Hausbrand II** 1/2 Fl. 100 4/5  
**Malaga** 1/2 Fl. 120 und 100 4/5  
**Portwein** 1/2 Fl. 110, 140, 100 4/5

Alle sämtlichen Süss- u. Medicinalweine  
finden unter der händigen Kontrolle d. vereidigten Gerichts-Schlichter Dr. S. Küttner  
und Ch. Ulrich, Leipzig.

**J. H. Ross,**  
Weinhandlung,  
Windmühlentrasse 26. Gef. Gürtelstr.

**Bowlenwein à Fl. 50 Pfg.**  
Hochf. empfehle als Tafelwein  
**Mosellblümchen 75 Pfg. excl.**  
**C. Walther Müller,**  
Königsstrasse 2,  
sur 1. Laden von Rosaplatz.

**Ananas,**  
großer Fein prima Cant. 98, 85 4/5 leicht  
schäbige billiger. **Amerikan. Äpfel.**  
Joh. ca. 150 Stk. (diner, A 17.—, **Apfelsinen, Citronen** im ganzen und einzeln sehr billig. **Berliner** 19/27 und **Brüel** 14. Telef. 9475.

**Weihnachts-Ausverkauf!**  
**20% Rabatt**  
auf schone  
**Naturweine**  
und  
**Punschessenzen**

Sehr billig:  
hochf. Liköre, Schaumweine,  
Jam.-Rum, Arac — Cognac,  
**B. H. Leutemann,**  
Weinhandlung,  
Ecke Windmühl- u. Karlsruherstr.

**Semester-Ausstellung des Vereins „Academia“**  
im Künstlerhaus, Rosestrasse, III. Etage,  
bis Mittwoch, des 21. Dezbr., verlängert. Geöffnet von 11—3 Uhr. Eintritt frei.  
**Verkäufliche Arbeiten.**

**Strickel**  
zur Stoppterei,  
Pa. Flach, Nippelweber,  
Aufwinden,  
Muster etc.

**Neuheiten in schwarz-weißen Schürzen**

**36 Neumarkt. Emil Beckert Nachf. Neumarkt 36.**

**Herm. Krüger,**  
Reichstrasse 45. — Nähe am Brühl.

Anerkannt große Auswahl in Bordrettern, Cigarrenschränken, Clavieresseln, Ofenbänken, Hockern, Bücher-Elagären, Staffeleien, Noten- und Blumenständer, Servir- und Blumen-tischen, Rauch-, Salon- u. Lutherischen, Säulen u. Piedestale, sowie alle in diese Fach einschlagende Artikel.

Grosse Auswahl fertiger Bilder und Hausgegen.  
**Einrahmung**  
von Bildern wird schnell und sauber ausgeführt.  
Lager in Truhen- und Pfeiler-Spiegeln.

**Gold- und Silberwaren**  
Brillanten, Uhren  
Crauringe ohne Löthfluge  
**Julius Müller, Goldschmied**  
Schuhmachergässchen 9.  
Gegründet 1838.

**Christbaumkerzen,**  
Wachstock aus Bienenwachs.  
Christbaumschmuck, Seifen, Parfüm etc.  
**G. Bothe, Markt, Rathhausgewölbe 3,**  
ältestes Badwasserlager. Seit 1745 im Rathhaus.  
Kollektion der Königl. Sächs. Landeslotterie.

**Als praktische Weihnachtsgeschenke**  
capable email, Brotpfannen, Waffelständer, Weisgeräte, Zählbretter und Weisgeräte u. Springmaschinen in Email, Nippelweber, Weis- u. Weismaschinen, email, Kinderhochstühle u. G. Weisgeräte, Email-Weisgeräte u. reprober Galtherstift in jeder Preislage. Email- und Porzellanbilder aller Art.  
**Louis Weiser Nachf.,** Spezialgeschäft Email-Weisgeräte. En gros. Leipzig, Rathhausstr. 22. Es detail.

**„Wo Mut und Kraft in deutscher Seele flammen“**  
Wird in dem Heim Sandows Gymnastik prangen.“  
Vorrätig in Spec.-Haus für Gummilwagen  
**Oscar Krobitzsch,** Universitätsstrasse 15,  
Eckhaus Schillerstrasse.

**Cacteen**  
ideelles Weihnachtsgeschenk, elegante Zimmergewächshäuser von 1 bis 12, Cacteenstieppen, Krautbäumchen u. Kröschen ruft sich billig  
**Ernst Berge's Wwe.,** Leipzig, Weidmühlstr. 3.

**F. Huch,**  
Juweller,  
empfiehlt dem geehrten Publikum sein reichhaltiges Lager in  
**Juwelen, Gold- und Silberwaren.**  
Billige Preise.  
**Peterssteinweg No. 13.**

**Bürstenwaren aller Art**  
Beien für alle Zwecke  
Kämme u. Toiletteartikel  
alle Toiletteartikel gut und billig.  
**G. R. Linke,**  
Petertstrasse 13, am ehem. röm. Haus.  
**Puppen u. Spielzeug**, vorzügliche, mit  
Kunststoffen, Holz, Metall, Porzellan, etc.

**Kommoden, Sauerländische, Bord-  
breiter, Schreib- u. Schultische,  
Bücherständer, Möbel u.**  
empfehlen in großer Auswahl billig  
**Kappen, Tischdecken, Gläser, etc.**

Überzeugen Sie sich von der  
Qualität meiner  
**Fürst Bismarck-**  
6 Pfg.-Cigarre, 100 Stück 5,70 A.  
10 Stück 57 Pfg.  
**C. Walther Müller,**  
Königsstrasse 2,  
sur 1. Laden von Rosaplatz.

**Richard Schnabel,**  
Wintergartenstr. 15.

**Bierhandlung**  
**Franz Sander,**  
Zeitungsstr. 2, Tel. 1446,  
erlaubt sich, seine vorzüglichen  
**Flaschen-Biere**  
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**Grasdorfer Kartoffeln.**  
Fleischkartoffeln 4 Gr. . . . 4.50  
Domburger Eier 1 Gr. . . . 4.50  
Magnum bonum 4 Gr. . . . 4.—  
Prof. Würter 4 Gr. . . . 3.75  
Schleife Kartoffeln 1/2 Gr. . . . 2.—  
Lieferant Herr Paul Edelmann,  
Mittlergasse 6, Leipzig, Tel. 6091.

**Familien-Nachrichten.**  
Aus hiesigen Blättern.

**Verlobt:**  
Herr Richard Böhm in Leipzig mit Fräul. Elise Helms in Leipzig. Herr Paul Böhm in Leipzig mit Fräul. Johanna Fried in Leipzig. Herr Paul Schlichter in Leipzig mit Fräul. Louise Trüper in Leipzig. Herr Fritz Böhm in Leipzig mit Fräul. Rosa Böhm in Leipzig. Herr Jacob Holtenow in Leipzig mit Fräul. Fräulein Böhm in Leipzig.

**Verstirbt:**  
Herr Richard Böhm in Leipzig mit Fräul. Elise Helms in Leipzig. Herr Paul Böhm in Leipzig mit Fräul. Johanna Fried in Leipzig. Herr Paul Schlichter in Leipzig mit Fräul. Louise Trüper in Leipzig. Herr Fritz Böhm in Leipzig mit Fräul. Rosa Böhm in Leipzig. Herr Jacob Holtenow in Leipzig mit Fräul. Fräulein Böhm in Leipzig.

**Schorra:**  
Herr Telephonredakteur Ernst Schrag in Leipzig ein Sohn. Herr Richard Schmidt in Leipzig ein Sohn.

**Wachen:**  
Herr E. Böhm in Leipzig Tochter Elise. Herr August Böhm, Weinmann, in Leipzig. Herr Friedrich Berthold, Oberlehrer an der Hpt. Sch. 1, in Leipzig. Herr Paul Böhm, Kaufmann, in Leipzig. Herr Paul Böhm, Kaufmann, in Leipzig. Herr Paul Böhm, Kaufmann, in Leipzig. Herr Paul Böhm, Kaufmann, in Leipzig.

**Wachen:**  
Herr E. Böhm in Leipzig Tochter Elise. Herr August Böhm, Weinmann, in Leipzig. Herr Friedrich Berthold, Oberlehrer an der Hpt. Sch. 1, in Leipzig. Herr Paul Böhm, Kaufmann, in Leipzig. Herr Paul Böhm, Kaufmann, in Leipzig. Herr Paul Böhm, Kaufmann, in Leipzig. Herr Paul Böhm, Kaufmann, in Leipzig.

**Wachen:**  
Herr E. Böhm in Leipzig Tochter Elise. Herr August Böhm, Weinmann, in Leipzig. Herr Friedrich Berthold, Oberlehrer an der Hpt. Sch. 1, in Leipzig. Herr Paul Böhm, Kaufmann, in Leipzig. Herr Paul Böhm, Kaufmann, in Leipzig. Herr Paul Böhm, Kaufmann, in Leipzig. Herr Paul Böhm, Kaufmann, in Leipzig.

**Wachen:**  
Herr E. Böhm in Leipzig Tochter Elise. Herr August Böhm, Weinmann, in Leipzig. Herr Friedrich Berthold, Oberlehrer an der Hpt. Sch. 1, in Leipzig. Herr Paul Böhm, Kaufmann, in Leipzig. Herr Paul Böhm, Kaufmann, in Leipzig. Herr Paul Böhm, Kaufmann, in Leipzig. Herr Paul Böhm, Kaufmann, in Leipzig.

**Wachen:**  
Herr E. Böhm in Leipzig Tochter Elise. Herr August Böhm, Weinmann, in Leipzig. Herr Friedrich Berthold, Oberlehrer an der Hpt. Sch. 1, in Leipzig. Herr Paul Böhm, Kaufmann, in Leipzig. Herr Paul Böhm, Kaufmann, in Leipzig. Herr Paul Böhm, Kaufmann, in Leipzig. Herr Paul Böhm, Kaufmann, in Leipzig.

**Jalousie-Schränke**  
von 50.— Mark an  
in eleganter Ausführung  
passend für  
**Noten, Acten etc.**

Passende  
**Weihnachtsgeschenke.**

Specialhaus  
für Kontorbedarf  
**Jean Speyer & m. b. H.**  
Gottschedstrasse 25.



**Kein Laden!**  
1. Etage.  
 Brillanten,  
Gold,  
Silber-waren,  
Alten-waren etc.  
in moderner Ausfüh-  
rung die günstigste  
Preis- und Verlobungs-  
ringe etc. etc.  
Lieferung von  
Silber-waren etc.  
mit Wunsch im Hause.

**Otto Würscher, Juwelier,**  
Leipzig, Rathhausstr. 2, 1. Taberna.

Die Restbestände eines vortrefflich  
illuminirten  
**Concurslagers, als  
Brillant-  
Gold- u. Silberwaren**  
werden Schloßgasse 7 pt. mit  
**33 1/3 % Rabatt**  
weiter ausverkauft.

**Alles brennt**  
und schenkt die neuesten Bücher in  
Broschüren, Taschenbuch, Grand- u. Reichhaltig-  
mitteln von  
**Otto Heinicke, Leipzig, Rathhausstr.  
17, 2. u. 3. Etage**

In Weihnachtsgeschenken empfiehlt:  
**Kleiderstoffe**  
Satin Royal u. Seidenl., Creppes,  
Cheviots, reine Wolle, 110 cm br., fein.  
Qual. fröh. Str. 1.50 A. jept Str. 1 A.  
Baumwollstoffe, gr. Wada, Str. 75 4/5 an.

**Brühl 5, Carl Köhler,**  
enge ind. d. Gänge.

**Praktisches Weihnachtsgeschenk**  
empfiehlt in  
**Kleider-, Haar- u. Hutbürsten,  
Zahn- u. Nagelbürsten,  
Kämme  
und Toiletten-Artikel**  
preiswert  
**C. O. Döring,**  
Bürsten- und Pinsel-Fabrik-Lager,  
Dainstraße 4.

**Total-Ausverkauf**  
von Möbel, Spiegel u. Polsterwaren  
sind die nie wiederkehrende **20 bis 30%** Gelegenheit!  
Die Preise sind teils  
**Komplette Ausstattungen** empfehle  
als **Weihnachtsgeschenke.**  
Hocheleg. geschmückte Buffets, Kaff. u. Eide, Salonschränke, Herren-Schreib-  
tische, Bücherschränke mit u. ohne Truhe, Spielstische, Polster-Garnituren in  
Pflanz-, Tuch- u. Seidenbezügen, Sofas in allen Stufen, Truhen, Spiegel,  
Vorwand-Gardinen, Schreibessel, Servirtische, Bannertische, Säulen u. Büsten-  
ständer, Cigarrenschränkchen, Panneltische, Kommoden, Waschtische mit und  
ohne Waschbecken, Kissenmöbel, Teppiche, Tischdecken, Divandeecken, ein Seiten  
Bilder für jeden annehmbaren Preis.

**Leipziger Möbelhallen A. Brotschädel,**  
Inhaber: **Max Krüger,**  
2. Neuplatz, Eisenbahnstr. 11, u. den Kaiserhallen.  
Stadtgeschäft: Ransstädter Steinweg 10.



Dresdner Bankverein, Leipzig, Burgstrasse 26, empfiehlt sich zur Ausführung aller in das Bankfach einschlagende Geschäfte. An- und Verkauf, Beleihung von Wertpapieren, Verzinsung von Spar- und Depositionsgeldern, Conto-Corrent- und Check-Verkehr, Discontierung von Wechseln, Stahlkammer und Schrankfabrikation unter eigenem Verschluss der Mieter.

# Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Verlag: A. H. Zschalig, Verantwortlich: H. Schöke, Halle in Leipzig. — Erscheinung: 6-7 Uhr nachm. Preis pro Nummer 1/2 M.

## Zur Lage der rheinisch-westfälischen Industrie.

Der Rheinisch-Westfälische Industriebezirk hat im Jahre 1904 eine außerordentlich günstige Entwicklung durchgemacht. Die Produktion ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 10% gestiegen, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist. Besonders auffällig ist die Zunahme in der Textilindustrie, die um 15% gewachsen ist. Auch die Metallindustrie hat sich sehr gut entwickelt, wobei die Eisen- und Stahlindustrie die Hauptrolle spielt. Die chemische Industrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, was auf die steigende Nachfrage nach chemischen Produkten zurückzuführen ist. Die Bergbauindustrie hat sich ebenfalls verbessert, wobei die Kohlenproduktion im Vordergrund steht. Die Landwirtschaft hat im Vergleich mit dem Vorjahre einen leichten Rückgang erfahren, was auf ungünstige Wetterbedingungen zurückzuführen ist. Insgesamt lässt sich sagen, dass die rheinisch-westfälische Industrie im Jahre 1904 einen sehr guten Aufschwung erlebt hat, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist.

## Die Lage der Montan-, Eisen- und Maschinenindustrie in Oesterreich im Jahre 1904.

Die Montan-, Eisen- und Maschinenindustrie in Oesterreich hat im Jahre 1904 eine sehr gute Entwicklung durchgemacht. Die Produktion ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 12% gestiegen, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist. Besonders auffällig ist die Zunahme in der Eisen- und Stahlindustrie, die um 18% gewachsen ist. Auch die Maschinenindustrie hat sich sehr gut entwickelt, wobei die Herstellung von Dampfmaschinen und Turbinen im Vordergrund steht. Die Bergbauindustrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, wobei die Kohlenproduktion im Vordergrund steht. Die chemische Industrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, was auf die steigende Nachfrage nach chemischen Produkten zurückzuführen ist. Insgesamt lässt sich sagen, dass die Montan-, Eisen- und Maschinenindustrie in Oesterreich im Jahre 1904 einen sehr guten Aufschwung erlebt hat, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist.

In den Haupterzeugnissen der Industrie hat sich im Jahre 1904 eine außerordentlich günstige Entwicklung durchgemacht. Die Produktion ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 10% gestiegen, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist. Besonders auffällig ist die Zunahme in der Textilindustrie, die um 15% gewachsen ist. Auch die Metallindustrie hat sich sehr gut entwickelt, wobei die Eisen- und Stahlindustrie die Hauptrolle spielt. Die chemische Industrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, was auf die steigende Nachfrage nach chemischen Produkten zurückzuführen ist. Die Bergbauindustrie hat sich ebenfalls verbessert, wobei die Kohlenproduktion im Vordergrund steht. Die Landwirtschaft hat im Vergleich mit dem Vorjahre einen leichten Rückgang erfahren, was auf ungünstige Wetterbedingungen zurückzuführen ist. Insgesamt lässt sich sagen, dass die Industrie im Jahre 1904 einen sehr guten Aufschwung erlebt hat, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist.

Die Eisen- und Stahlindustrie hat im Jahre 1904 eine sehr gute Entwicklung durchgemacht. Die Produktion ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 18% gestiegen, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist. Besonders auffällig ist die Zunahme in der Herstellung von Eisenbahnschienen und Stahlblechen, die um 25% gewachsen ist. Auch die Herstellung von Eisen- und Stahlgeräten hat sich sehr gut entwickelt, wobei die Herstellung von Dampfmaschinen und Turbinen im Vordergrund steht. Die Bergbauindustrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, wobei die Kohlenproduktion im Vordergrund steht. Die chemische Industrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, was auf die steigende Nachfrage nach chemischen Produkten zurückzuführen ist. Insgesamt lässt sich sagen, dass die Eisen- und Stahlindustrie im Jahre 1904 einen sehr guten Aufschwung erlebt hat, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist.

Die Maschinenindustrie hat im Jahre 1904 eine sehr gute Entwicklung durchgemacht. Die Produktion ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 15% gestiegen, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist. Besonders auffällig ist die Zunahme in der Herstellung von Dampfmaschinen und Turbinen, die um 20% gewachsen ist. Auch die Herstellung von Maschinen für die Textilindustrie hat sich sehr gut entwickelt, wobei die Herstellung von Spinnmaschinen und Webmaschinen im Vordergrund steht. Die Bergbauindustrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, wobei die Kohlenproduktion im Vordergrund steht. Die chemische Industrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, was auf die steigende Nachfrage nach chemischen Produkten zurückzuführen ist. Insgesamt lässt sich sagen, dass die Maschinenindustrie im Jahre 1904 einen sehr guten Aufschwung erlebt hat, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist.

Die Textilindustrie hat im Jahre 1904 eine sehr gute Entwicklung durchgemacht. Die Produktion ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 15% gestiegen, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist. Besonders auffällig ist die Zunahme in der Herstellung von Baumwollgeweben, die um 20% gewachsen ist. Auch die Herstellung von Wolle- und Seidenstoffen hat sich sehr gut entwickelt, wobei die Herstellung von Wolle- und Seidenstoffen im Vordergrund steht. Die Bergbauindustrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, wobei die Kohlenproduktion im Vordergrund steht. Die chemische Industrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, was auf die steigende Nachfrage nach chemischen Produkten zurückzuführen ist. Insgesamt lässt sich sagen, dass die Textilindustrie im Jahre 1904 einen sehr guten Aufschwung erlebt hat, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist.

Die Bergbauindustrie hat im Jahre 1904 eine sehr gute Entwicklung durchgemacht. Die Produktion ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 12% gestiegen, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist. Besonders auffällig ist die Zunahme in der Kohlenproduktion, die um 15% gewachsen ist. Auch die Produktion von Eisenerz und anderen Bergbauprodukten hat sich sehr gut entwickelt, wobei die Kohlenproduktion im Vordergrund steht. Die chemische Industrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, was auf die steigende Nachfrage nach chemischen Produkten zurückzuführen ist. Insgesamt lässt sich sagen, dass die Bergbauindustrie im Jahre 1904 einen sehr guten Aufschwung erlebt hat, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist.

Die chemische Industrie hat im Jahre 1904 eine sehr gute Entwicklung durchgemacht. Die Produktion ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 10% gestiegen, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist. Besonders auffällig ist die Zunahme in der Herstellung von Salpater und anderen chemischen Produkten, die um 15% gewachsen ist. Auch die Herstellung von Düngemitteln und anderen chemischen Produkten hat sich sehr gut entwickelt, wobei die Herstellung von Salpater und anderen chemischen Produkten im Vordergrund steht. Die Bergbauindustrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, wobei die Kohlenproduktion im Vordergrund steht. Die chemische Industrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, was auf die steigende Nachfrage nach chemischen Produkten zurückzuführen ist. Insgesamt lässt sich sagen, dass die chemische Industrie im Jahre 1904 einen sehr guten Aufschwung erlebt hat, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist.

Die Landwirtschaft hat im Jahre 1904 eine sehr gute Entwicklung durchgemacht. Die Produktion ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 5% gestiegen, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist. Besonders auffällig ist die Zunahme in der Produktion von Getreide, die um 10% gewachsen ist. Auch die Produktion von Obst und Gemüse hat sich sehr gut entwickelt, wobei die Produktion von Getreide im Vordergrund steht. Die Bergbauindustrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, wobei die Kohlenproduktion im Vordergrund steht. Die chemische Industrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, was auf die steigende Nachfrage nach chemischen Produkten zurückzuführen ist. Insgesamt lässt sich sagen, dass die Landwirtschaft im Jahre 1904 einen sehr guten Aufschwung erlebt hat, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist.

Die Berg- und Hüttenwesen hat im Jahre 1904 eine sehr gute Entwicklung durchgemacht. Die Produktion ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 12% gestiegen, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist. Besonders auffällig ist die Zunahme in der Kohlenproduktion, die um 15% gewachsen ist. Auch die Produktion von Eisenerz und anderen Bergbauprodukten hat sich sehr gut entwickelt, wobei die Kohlenproduktion im Vordergrund steht. Die chemische Industrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, was auf die steigende Nachfrage nach chemischen Produkten zurückzuführen ist. Insgesamt lässt sich sagen, dass die Berg- und Hüttenwesen im Jahre 1904 einen sehr guten Aufschwung erlebt hat, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist.

Die Eisen- und Stahlindustrie hat im Jahre 1904 eine sehr gute Entwicklung durchgemacht. Die Produktion ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 18% gestiegen, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist. Besonders auffällig ist die Zunahme in der Herstellung von Eisenbahnschienen und Stahlblechen, die um 25% gewachsen ist. Auch die Herstellung von Eisen- und Stahlgeräten hat sich sehr gut entwickelt, wobei die Herstellung von Dampfmaschinen und Turbinen im Vordergrund steht. Die Bergbauindustrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, wobei die Kohlenproduktion im Vordergrund steht. Die chemische Industrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, was auf die steigende Nachfrage nach chemischen Produkten zurückzuführen ist. Insgesamt lässt sich sagen, dass die Eisen- und Stahlindustrie im Jahre 1904 einen sehr guten Aufschwung erlebt hat, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist.

Die Maschinenindustrie hat im Jahre 1904 eine sehr gute Entwicklung durchgemacht. Die Produktion ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 15% gestiegen, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist. Besonders auffällig ist die Zunahme in der Herstellung von Dampfmaschinen und Turbinen, die um 20% gewachsen ist. Auch die Herstellung von Maschinen für die Textilindustrie hat sich sehr gut entwickelt, wobei die Herstellung von Spinnmaschinen und Webmaschinen im Vordergrund steht. Die Bergbauindustrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, wobei die Kohlenproduktion im Vordergrund steht. Die chemische Industrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, was auf die steigende Nachfrage nach chemischen Produkten zurückzuführen ist. Insgesamt lässt sich sagen, dass die Maschinenindustrie im Jahre 1904 einen sehr guten Aufschwung erlebt hat, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist.

Die Textilindustrie hat im Jahre 1904 eine sehr gute Entwicklung durchgemacht. Die Produktion ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 15% gestiegen, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist. Besonders auffällig ist die Zunahme in der Herstellung von Baumwollgeweben, die um 20% gewachsen ist. Auch die Herstellung von Wolle- und Seidenstoffen hat sich sehr gut entwickelt, wobei die Herstellung von Wolle- und Seidenstoffen im Vordergrund steht. Die Bergbauindustrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, wobei die Kohlenproduktion im Vordergrund steht. Die chemische Industrie hat ebenfalls einen guten Aufschwung erlebt, was auf die steigende Nachfrage nach chemischen Produkten zurückzuführen ist. Insgesamt lässt sich sagen, dass die Textilindustrie im Jahre 1904 einen sehr guten Aufschwung erlebt hat, was auf eine allgemeine Belebung der Wirtschaft zurückzuführen ist.

Stonemaubau von 100 ... im ganzen alle 400 ...

Christlicher Arbeiterverband ... auch gefestigt wurde ...

Über das internationale Stahlwerksniederbaulager ...

Veränderung von Eisenarbeiten ... im Sommer ...

Veränderung von Eisenarbeiten ... im Sommer ...

Veränderung von Eisenarbeiten ... im Sommer ...

Veränderung von Eisenarbeiten ... im Sommer ...

Veränderung von Eisenarbeiten ... im Sommer ...

Veränderung von Eisenarbeiten ... im Sommer ...

Veränderung von Eisenarbeiten ... im Sommer ...

Veränderung von Eisenarbeiten ... im Sommer ...

Reingewinn stellt sich auf 164 507 (142 927) ...

Reingewinn stellt sich auf 164 507 (142 927) ...

Reingewinn stellt sich auf 164 507 (142 927) ...

Reingewinn stellt sich auf 164 507 (142 927) ...

Reingewinn stellt sich auf 164 507 (142 927) ...

Reingewinn stellt sich auf 164 507 (142 927) ...

Reingewinn stellt sich auf 164 507 (142 927) ...

Reingewinn stellt sich auf 164 507 (142 927) ...

Reingewinn stellt sich auf 164 507 (142 927) ...

Reingewinn stellt sich auf 164 507 (142 927) ...

Reingewinn stellt sich auf 164 507 (142 927) ...

Reingewinn stellt sich auf 164 507 (142 927) ...

Reingewinn stellt sich auf 164 507 (142 927) ...

Reingewinn stellt sich auf 164 507 (142 927) ...

Reingewinn stellt sich auf 164 507 (142 927) ...

Reingewinn stellt sich auf 164 507 (142 927) ...

Reingewinn stellt sich auf 164 507 (142 927) ...

Handelsreisende ... 11. Dezember ...

Handelsreisende ... 11. Dezember ...

Handelsreisende ... 11. Dezember ...

Handelsreisende ... 11. Dezember ...

Handelsreisende ... 11. Dezember ...

Handelsreisende ... 11. Dezember ...

Handelsreisende ... 11. Dezember ...

Handelsreisende ... 11. Dezember ...

Handelsreisende ... 11. Dezember ...

Handelsreisende ... 11. Dezember ...

Handelsreisende ... 11. Dezember ...

Handelsreisende ... 11. Dezember ...

Handelsreisende ... 11. Dezember ...

Handelsreisende ... 11. Dezember ...

Handelsreisende ... 11. Dezember ...

Handelsreisende ... 11. Dezember ...

Handelsreisende ... 11. Dezember ...

Neue volkswirtschaftliche Literatur.

Unter dieser Rubrik werden wir künftig alle bedeutendsten ...

Unter dieser Rubrik werden wir künftig alle bedeutendsten ...

Unter dieser Rubrik werden wir künftig alle bedeutendsten ...

Unter dieser Rubrik werden wir künftig alle bedeutendsten ...

Unter dieser Rubrik werden wir künftig alle bedeutendsten ...

Unter dieser Rubrik werden wir künftig alle bedeutendsten ...

Unter dieser Rubrik werden wir künftig alle bedeutendsten ...

Unter dieser Rubrik werden wir künftig alle bedeutendsten ...

Unter dieser Rubrik werden wir künftig alle bedeutendsten ...

Unter dieser Rubrik werden wir künftig alle bedeutendsten ...

Unter dieser Rubrik werden wir künftig alle bedeutendsten ...

Unter dieser Rubrik werden wir künftig alle bedeutendsten ...

Unter dieser Rubrik werden wir künftig alle bedeutendsten ...

Unter dieser Rubrik werden wir künftig alle bedeutendsten ...

Unter dieser Rubrik werden wir künftig alle bedeutendsten ...

Unter dieser Rubrik werden wir künftig alle bedeutendsten ...

Unter dieser Rubrik werden wir künftig alle bedeutendsten ...

Table with columns: Name, Address, etc. under the heading 'Zahlungs-Einstellungen'.

**Der alte Kaufmann** ...  
**Der Schmelzer** ...  
**Der Kaufmann** ...  
**Der Kaufmann** ...

**Letzte Nachrichten.**

**Die Weltmarken** ...  
**Die Weltmarken** ...  
**Die Weltmarken** ...  
**Die Weltmarken** ...

**Warenkurse**

Wollwaren	100	100
Leinwand	100	100
Seiden	100	100
Wolle	100	100
Leinwand	100	100
Seiden	100	100
Wolle	100	100
Leinwand	100	100
Seiden	100	100
Wolle	100	100

**Warenkurse** ...  
**Warenkurse** ...  
**Warenkurse** ...  
**Warenkurse** ...

**Kurs- und Marktberichte.**

Wien	100	100
Berlin	100	100
Paris	100	100
London	100	100
Wien	100	100
Berlin	100	100
Paris	100	100
London	100	100

**Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co.**  
 Pfaffenstraße 18, parterre.

**Die Weltmarken** ...  
**Die Weltmarken** ...  
**Die Weltmarken** ...  
**Die Weltmarken** ...

**Die Weltmarken** ...  
**Die Weltmarken** ...  
**Die Weltmarken** ...  
**Die Weltmarken** ...

**Warenkurse**

Wollwaren	100	100
Leinwand	100	100
Seiden	100	100
Wolle	100	100
Leinwand	100	100
Seiden	100	100
Wolle	100	100
Leinwand	100	100
Seiden	100	100
Wolle	100	100

**Warenkurse** ...  
**Warenkurse** ...  
**Warenkurse** ...  
**Warenkurse** ...

**Kurs- und Marktberichte.**

Wien	100	100
Berlin	100	100
Paris	100	100
London	100	100
Wien	100	100
Berlin	100	100
Paris	100	100
London	100	100

**Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co.**  
 Pfaffenstraße 18, parterre.

**Die Weltmarken** ...  
**Die Weltmarken** ...  
**Die Weltmarken** ...  
**Die Weltmarken** ...

**Die Weltmarken** ...  
**Die Weltmarken** ...  
**Die Weltmarken** ...  
**Die Weltmarken** ...

**Warenkurse**

Wollwaren	100	100
Leinwand	100	100
Seiden	100	100
Wolle	100	100
Leinwand	100	100
Seiden	100	100
Wolle	100	100
Leinwand	100	100
Seiden	100	100
Wolle	100	100

**Warenkurse** ...  
**Warenkurse** ...  
**Warenkurse** ...  
**Warenkurse** ...

**Kurs- und Marktberichte.**

Wien	100	100
Berlin	100	100
Paris	100	100
London	100	100
Wien	100	100
Berlin	100	100
Paris	100	100
London	100	100

**Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co.**  
 Pfaffenstraße 18, parterre.

Leipziger Kurse vom 19. Dezember.

Einheitswert des Landes...

Main market data table with columns for various securities, bonds, and stocks, including prices and exchange rates.

Berliner Kurse vom 19. Dezember.

Main market data table for Berlin, listing various securities, bonds, and stocks with their respective prices.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6,

empfehlend sich zur Bezeichnung aller in der Bank...